

Ist Astrologie beweisbar?

Das Häuserproblem in der Astrologie

Häuservergleich mit 1740 (bzw. 1932) Geburtsdaten von Malern der DAV-Datenbank

Diese Studie bildet eine Ergänzung meiner beiden bisherigen Maler-Studien.

(Auf der niederländischen Webseite: <http://www.maxprantl.org/> unter dem Link „Lesestube“ können meine Beiträge und Studien heruntergeladen werden.)

Einleitung	2
Vorbetrachtung	2
Polaritäten der Häuser	3
Hauspositionen nach Vehlow (und Max Prantl)	4
Eckhäuser nach Vehlow	5
Hauspositionen nach Placidus	6
Eckhäuser nach Placidus	7
Hauspositionen nach Koch	9
Eckhäuser nach Koch	10
Zusammenfassung	12
Vergleich mit den Ergebnissen der 1. Studie (192 Daten)	13
Eckhäuser nach Vehlow	13
Eckhäuser nach Placidus	14
Eckhäuser nach Koch	15
Eckhäuser nach Vehlow (1932 Daten)	16
Mond und Venus (nach Vehlow)	18
Hauspositionen nach Vehlow (1932 Daten)	18
Zeichenpositionen (1932 Daten)	19
Vergleich der Künstlerzeichen mit den Gegenzeichen	20
Ausdrucke von Radix 5.0	21
Haus- und Zeichenpositionen der 1. Studie	22
Aszendentenwerte (1932 Daten)	23
Ausblick	24
Einige Anmerkungen	25
Aspekte von Neptun	26
Noch ein interessanter Vergleich	27
Einige Gedanken zur Astrologie und Wissenschaft	30

Einleitung

Die technischen Möglichkeiten sind jetzt gegeben, Auswertungen solchen Umfangs durchführen zu können.

Die 192 Geburtsdaten der Maler meiner 2. Studie von der DAV-Datenbank sind in der Auswertung dieser Gruppe mit enthalten. Die 192 Daten meiner 1. Studie aus den Internationalen Horoskope Lexikons, die sich zum größten Teil auch auf der AAF-Datei der DAV-Datenbank befinden, sind darin nicht berücksichtigt worden. Für einen aufschlussreichen Vergleich habe ich sie jedoch am Ende dieser Auswertung noch mit einbezogen. (Eine Gegenüberstellung der Eckhäuserwerte ist auch schon in meiner 1. Maler-Studie mit aufgeführt.)

Bis auf die Daten dieser 1. Studie und drei fehlerhafte Daten (keine vollständige Geburtszeiten) sowie die Daten eines Modedesigners – wegen eines runden Vergleichswertes – habe ich nach einer nochmaligen Überprüfung alle Daten dieser Künstlergruppe der DAV-Datenbank in diese Auswertung mit einbezogen. (Für eine objektive Kontrolle dieser Untersuchung stehen sie auch einigen Astrologen/innen zur Verfügung.)

Ich denke, dass diese 1740 bzw. 1932 Daten doch schon sehr aussagekräftig sein dürften.

(Bei der Auswertung ist zu berücksichtigen, dass dieser Berufsgruppe der DAV-Datenbank nicht nur „reine“ Malerhoroskope zugeordnet wurden, sondern auch noch einige andere „Künstlerhoroskope“, wie z. B. Modedesigner, Grafiker, Bildhauer...; darin üben auch andere Planeten noch einen stärkeren Einfluss aus - z. B. Saturn bei den Bildhauern und Grafikern. Als Datenquelle dieser Daten wird, bis auf relativ wenige Ausnahmen, *Michel Gauquelin* angegeben. Diesbezüglich dürfte es sich um gesicherte Geburtsdaten (Standesamt) handeln. Die Geburtszeiten sind jedoch - wie wahrscheinlich damals im 19. Jahrhundert üblich - überwiegend nur in vollen Stunden angegeben (auf- oder abgerundet?). Es könnten somit in den einzelnen Geburtsdaten auch Zeitunstimmigkeiten von bis zu einer halben Stunde möglich sein. Dies gilt es ebenfalls zu berücksichtigen.)

Die Auswertung wurde mit der Astro-Software „Radix 5.0“ durchgeführt.

Mein besonderer Dank an *Koen Van de moortel* für die Entwicklung dieser Software. Mein besonderer Dank auch an *Gerhard Lukert*. Sein Einsatz und seine Beziehungen, die zur Entwicklung dieser Software beigetragen haben, ermöglichen es jetzt, solche umfangreiche und aufschlussreiche Untersuchungen durchführen zu können. Danke auch an *Siegfried Schiemenz* für einige gute Ratschläge.

Vorbetrachtung

Diese Studie orientiert sich, wie meine bisherigen Studien über die Maler und Astrologen, an den Inhalt des Büchleins von *Max Prantl* mit dem Titel „*Astrologie als Tiefenpsychologie und Seelenheilkunde*“. (Antikes Häusersystem nach Vehlow, Wirkungen der Planetenfelder in Analogie mit den gleichzahligen Häusern...)

In den bisherigen Ergebnissen meiner Maler-Studien von insgesamt 384 Malern erreichten Pluto (113), Neptun (106) und der Mond (106) die höchsten Werte in den bedeutsamen Eck-Häusern 10, 1 und 7 (Vergleichswert 96). Saturn, die Gegenkraft von Mond und auch von Neptun und Pluto, verzeichnete dagegen mit deutlichem Abstand den geringsten Wert von 77 in diesen Feldern.

(Nach *Max Prantl* bilden Merkur und Saturn als Gebieter über Jungfrau die Gegenkräfte von Neptun, Jupiter und Pluto als Gebieter des Fischezeichens. – Dazu auch der Beitrag „*Planeten und ihre Domizile*“.)

Nach Saturn vermerkten Sonne (84), Uranus (89) und Merkur (92) die geringsten Werte. Diese astrologisch übereinstimmenden Ergebnisse und Abstände - siehe auch

Planetenbeschreibungen nach Max Prantl - wurden allerdings nur mit dem antiken Häusersystem nach *Vehlow* (und *Max Prantl*) erzielt.

Handelt es sich bei diesen Ergebnissen nur um Zufallswerte oder finden sie in dieser großen Gruppe eine Bestätigung? Welche astrologisch übereinstimmenden Ergebnisse weisen ebenfalls im Vergleich dazu die anderen geläufigen Häusersysteme auf?

Die hohe Bedeutung der Eckhäuser 10, 1 und 7, und der darin befindlichen Planeten, vor allem im dominanten 10. Haus, beruht auch auf einem großen empirischen Erfahrungsschatz der traditionellen Astrologie heraus.

Michel Gauquelin, der Untersuchungen mit großen Datenmengen von unterschiedlichen Berufsgruppen durchführte, stellte bei den Schriftstellern, Malern und Musikern statistisch signifikante Abweichungen des Mondes auf bestimmte Sektoren (Spitzenwerte nach dem Aufgang und nach der Kulmination) fest. Inwieweit lassen sich auch in diesen unterschiedlichen Häusersystemen signifikante Spitzenwerte des Mondes feststellen und in welche Häuser fallen sie?

Für ein besseres Verständnis noch ein Auszug über die Häuser (*Max Prantl*)

Polaritäten der Häuser

Erstes Haus: Aufgang des Ichbewusstseins, Bewusstwerden aller Eindrücke, soweit sie auf das eigene Ich bezogen werden. Art der **Beweggründe** (Motive), die zu Entschlüssen führen. **Art des bewussten Welt-Erlebens, des Handelns und Erleidens.** Art der **Ideen**, die das Ichbewusstsein bestimmen. Art der Welt-Erfassung, der Auffassung von der Welt, der **Weltanschauung.** (Zus. Kennzeichen: pers. Auftreten, Verhalten, Schrift, Gangart, Mimik, Gestik, Ichgefühl)

Siebtes Haus: Untergang des Ichbewusstseins, Aufgang des Du-Bewusstseins. Bewusstwerden (Bewusstseinsschwelle) aller Eindrücke, soweit sie auf das Du bezogen werden. Art des Verhaltens zum Du, Vorstellung vom Du, Art der Wirkung auf das Du. (Unter den Begriff ‚Du‘ fallen alle Persönlichkeiten und Gemeinschaften, die noch als **gegensätzlich zum Ich** erlebt werden und den Charakter einer **notwendigen Ergänzung** besitzen: Gott als Ziel der Sehnsucht oder als Gegenpol, als Feind. - Welt als vom Ich getrennte Außenwelt. - **Ehepartner, Teilhaber, Freunde oder Gegner** von einschneidender, **lebensbestimmender** Bedeutung, soweit sie **offene Auseinandersetzung, Ergänzung oder Gegnerschaft** - siebtes Feld - bedeuten. ‚Du‘ ist also alles, was sich dem Ich freundlich oder feindlich *gegenübersteht* und für kurze oder lange Zeit eine einschneidende Bedeutung besitzt).

Viertes Haus: **Ruhestellung, Ausruhen, Tiefstand des Bewusstseins.** - Sichern und Bergen. Sammeln, Aufbewahren im Sinne der Sicherstellung. - **Feld des (bewussten) Gedächtnisses** (unterbewusstes Gedächtnis = Krebs). - **Feld der Sicherheit des Lebens**, des festen, **unbeweglichen** Besitzes. - **Verhältnis zum Heim, zur Heimat.** - Einlagern von Vorräten als Sicherstellung (‚Konservieren‘). Verhältnis zu Vorräten im Sinne von Reserve, **zu Sicherheitsmaßnahmen, in Sicherheit bringen.** - Umfrieden (Zaun, Mauer, auch seelisch), zusammenhalten. - **Feld des Traumes und der Wachträume**, des bewussten Erlebens der **Astralwelt**, des astralen Hellsehens, der ‚Trance‘, der **Dämmerzustände.**

Zehntes Haus: **Gipfelstellung, Ringen um den Gipfel.** - **Höchste Anstrengung, höchste Bewusstseinschelle.** - Feld des *geistigen* Hellsehens - Herausstellen, **hervorheben**, sich aussetzen (sich exponieren). - **Herabdrehen, einschüchtern, zwingen.** - Aufsuchen von Grundlagen, Ringen um ‚Axiome‘, **Aufstellen von Richtlinien, Programmen.** - **Feld der Leitideen**, der ‚ethischen Normen‘. **Feld des ethischen Überbaues** (von der Niedrigkeit eines ‚Moralkodex‘ bis zur Höhe göttlich-geistig begründeter Entwicklungsgesetze). - **Verhältnis**

zu Statuten, Verfassungen, Regeln, Gesetzen, Richtlinien, Programmen, Normen. (Die Bildung und Herrschaft von Dogmen, Doktrinen, Ideologien, Zwangsbegriffen, Zwangsideen, ‚überwertigen‘ und fixen Ideen von Ismen jeder Art stammt aus Störungen des zehnten Hauses). - Feld der ‚Würde‘. Verhältnis zu Titeln, Auszeichnungen, Ehrenstellungen, zur Autorität, zur ‚Ehre‘. - Verhältnis zum Beruf. (Die ‚Berufung‘ und die Art des Berufs der Lebensleistung ist aus dem ersten Haus zusammen mit der Sonnenstellung und den übrigen Stellungen zu erkennen.)

Die Dominanz des 10. Hauses und die Einschränkung des 4. Hauses (wie auch in seiner Darstellung des 10. und 4. Planetenfeldes) sind aus dieser Beschreibung klar erkennbar. (Neptun ragte bei den 384 Malern mit dem höchsten Gesamtwert (393) in den 10. Feldern und dem geringsten Gesamtwert (242) in den 4. Feldern klar heraus -Vergleichswert 320).

Hauspositionen nach Vehlow (und Max Prantl)

Antikes Häusersystem nach Vehlow (äquales, ursprüngliches Häusersystem): Alle Häuser sind 30° groß. Der Aszendent bildet die Mitte des 1. Hauses (so wie auch ein Planet die Mitte des 1. Planetenfeldes bildet). Die Gradzahl des Aszendenten ist somit auch die Gradzahl aller anderen Häusermitten. (Von der Mitte eines Hauses, eines Planetenfeldes geht die eindeutigste, stärkste Wirkung aus – Analogie zwischen den Häusern und Planetenfeldern.) Der Aszendent bestimmt somit alleine die Häusereinteilung. Das MC und IC verlieren deshalb nicht an Bedeutung – sie stehen eben nur in bestimmten Häusern.

Häuser:	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII
Sonne	139	148	164	170	125	118	116	135	152	139	164	170
Mond	170	148	140	126	145	151	145	146	125	164	139	141
Merkur	145	156	157	164	146	118	110	127	136	158	166	157
Venus	160	165	144	149	153	123	121	139	132	168	158	128
Mars	137	168	139	141	158	120	121	138	145	152	157	164
Jupiter	152	153	156	156	154	131	147	121	139	143	132	156
Saturn	134	161	152	159	153	153	153	142	146	131	143	113
Uranus	165	140	152	156	172	130	142	154	117	141	140	131
Neptun	133	131	124	150	137	179	165	162	145	151	131	132
Pluto	111	67	87	104	136	166	183	182	227	171	160	146
gesamt	1446	1437	1415	1475	1479	1389	1403	1446	1464	1518	1490	1438

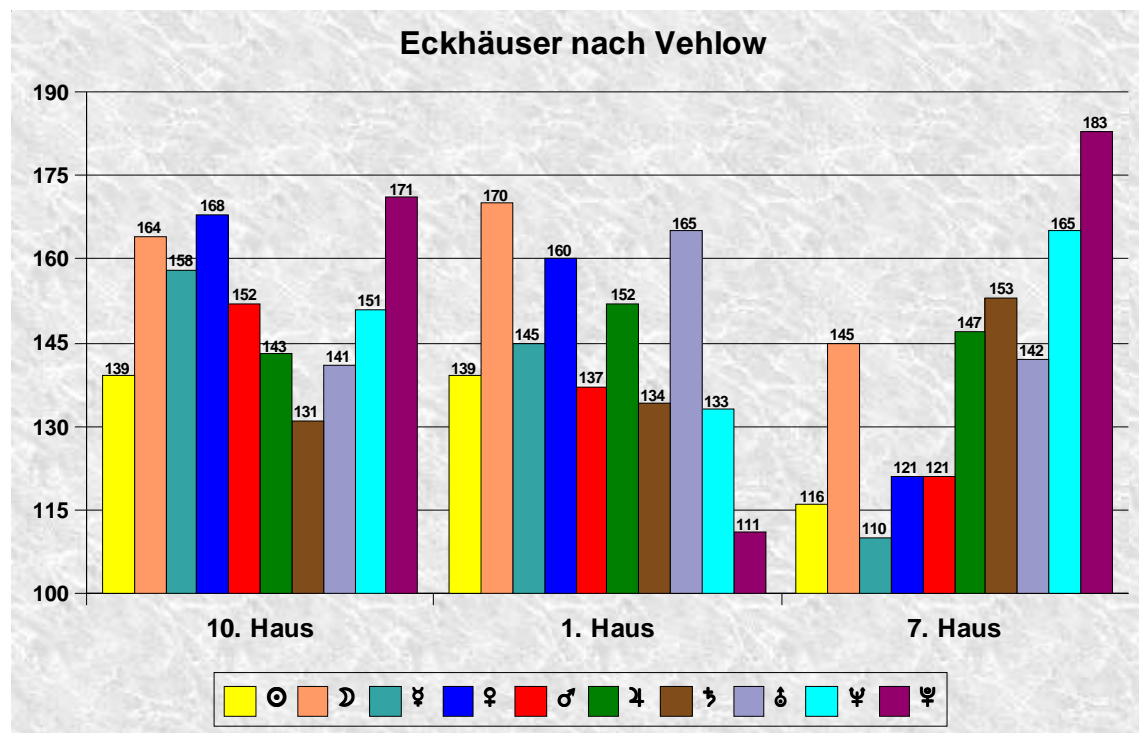
Vergleichswert Einzelwerte: 145 (1740 Daten)

Vergleichswert Gesamtwert: 1450

Der **Mond** (Fantasie, Gestaltungskraft, Eindrücke, Stimmung, Sensibilität...) erzielt, deutlich abweichend von einer astronomischen Zufallserwartung und auch in Übereinstimmung mit den signifikanten Spitzenwerten von *Michel Gauquelin*, sehr eindrucksvoll seine höchsten Werte im **1. Haus** (unmittelbare Prägung der Persönlichkeit) und im dominanten **10. Haus**. **Auffallend und aussagekräftig auch seine deutlich geringeren Werte in den benachbarten Häusern**. Im eingeschränkten **4. Haus**, im eigenen Mondhaus, und im **9. Haus** verzeichnet dagegen der Mond seine geringsten Werte.

Sehr aufschlussreich notiert dagegen **Saturn** (Beharrungskraft, Tragkraft...), die **Gegenkraft von Mond**, im 10. Haus den geringsten Wert gegenüber den anderen Planeten, und seine höchsten Werte im 2. und 4. Haus. (Im **1. Haus** vermerkt er ebenfalls einen geringen Wert.)

Aufschlussreich ist auch der höchste Wert der Venus (Harmoniekraft, Sinn für Schönheit und Ausgewogenheit, Liebreiz, Takt, Wonne, Genussliebe...) **im 10. Haus**. Ihren zweithöchsten Wert verzeichnet sie im 2. Haus (165), im eigenen Stier- bzw. Venushaus. Der **Neptun** erzielt seinen höchsten Einzelwert jetzt im 6. Haus (179), im Jungfrauhaus (Gegenzeichen von Neptun), dem Haus der irdischen Lebensleistung und Lebensgestaltung, und der **Pluto** mit deutlichem Abstand im 9. Haus (227), im Schütze- bzw. Jupiterhaus. Die **Sonne** (überbewusste Führung...) erlangt ihre höchsten Ergebnisse im 4. Haus (170), im Krebs- bzw. Mondhaus und im 12. Haus (170), im Fische- bzw. Neptunhaus und der **Mars** (Begehren, leidenschaftliche Anteilnahme...) im 2. und 12. Haus, im Stier- und Fischehaus.



Vehlow	☉	☾	☿	♀	♂	♃	♄	♅	♆	♇
10. Haus	139	164	158	168	152	143	131	141	151	171 (145)
1. Haus	139	170	145	160	137	152	134	165	133	111
7. Haus	116	145	110	121	121	147	153	142	165	183
gesamt	394	479	413	449	410	442	418	448	449	465 (435)

Die Künstlerplaneten **Mond (479), Pluto (465), Neptun (449) und Venus (449)** erreichen **neben Uranus (448) sehr beeindruckend die höchsten Werte in den bedeutsamen Eckhäusern**. (Die höheren Werte von Pluto, Mond und Neptun meiner bisherigen Studien wurden darin bestätigt. Hinzu kommt noch die Venus.)

Der Mond liegt mit deutlichem Abstand vorne und bestätigt auch auf diese Weise seine hohe Bedeutung, die in Übereinstimmung mit den Forschungs-Ergebnissen von Michel Gauquelin steht.

Sonne (394), Mars (410 - Gegenkraft der Venus), Saturn (418 - Gegenkraft von Mond, Neptun, Pluto und Jupiter) und Merkur (413 - Gegenkraft von Neptun, Pluto und Jupiter) vermerken ebenfalls sehr aufschlussreich die geringsten Gesamtwerte in den Eckhäusern und bestätigen tendenziell die bisherigen Ergebnisse.

(Vergleich: Gesamtwert von Mond, Venus und Neptun beträgt **1377**, der Gesamtwert der Gegenkräfte Merkur, Mars und Saturn **1241** – Abstandswert **136**.)

Häuser:	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII
Mond	170	148	140	126	145	151	145	146	125	164	139	141 (145)
Venus	160	165	144	149	153	123	121	139	132	168	158	128
Neptun	133	131	124	150	137	179	165	162	145	151	131	132
Pluto	111	67	87	104	136	166	183	182	227	171	160	146
gesamt	574	511	495	529	571	619	614	629	629	654	588	547 (580)

Trotz des hohen Plutowertes im 9. Haus (227) erreichen die Künstlerplaneten sehr bezeichnend den höchsten Gesamtwert im 10. Haus (654). Alle Werte liegen hier über dem Vergleichswert. Die oben beschriebene Dominanz des 10. Hauses tritt hier sehr klar hervor.

Zum Vergleich: Häuserwerte ohne Pluto

Häuser:	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII
Mond	170	148	140	126	145	151	145	146	125	164	139	141 (145)
Venus	160	165	144	149	153	123	121	139	132	168	158	128
Neptun	133	131	124	150	137	179	165	162	145	151	131	132
gesamt	463	444	408	425	435	453	431	447	402	483	428	401 (435)

Das 10. Haus (483) liegt deutlich vorne. An 2. Stelle das bedeutsame 1. Haus (463). Die höheren Werte im 6. Haus (irdische Lebensleistung, Arbeit...) und im 8. Haus, im Skorpionhaus (Kräfteausgabe, Verwandlung und Zerstörung...) nehmen Rang 3 und 4 ein.

Hauspositionen nach Placidus

Inäquales Häusersystem nach *Placidus* (traditionelles Häusersystem): Die Häusereinteilung wird vom Aszendenten **und** dem MC (Himmelsmitte) bestimmt. Der Aszendent bildet die Spitze (Anfang) des 1. Hauses und das MC die Spitze des 10. Hauses – dadurch unterschiedlich große Häuser. Die Häuser können umso verzerrter sein, je höher die Breitengrade der Geburtsorte. Ab dem 66. Breitengrad würden zu bestimmten Tageszeiten (je nach MC-Stellung) ganze Häuserbereiche fehlen.

Häuser:	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII
Sonne	133	173	173	140	120	112	132	128	142	162	164	161
Mond	144	157	136	136	139	159	133	138	149	159	132	158
Merkur	130	192	145	151	138	101	116	135	141	161	164	166
Venus	163	164	154	148	136	112	134	128	155	155	144	147
Mars	142	155	155	129	163	120	129	160	132	149	169	137
Jupiter	143	154	152	161	158	152	124	140	132	142	145	137
Saturn	152	164	135	155	174	132	150	150	119	159	133	117
Uranus	165	133	165	155	140	150	144	128	132	159	115	154
Neptun	149	132	144	137	146	165	139	147	139	153	139	150
Pluto	112	118	105	133	108	140	157	172	174	173	175	173
gesamt	1433	1542	1464	1445	1422	1343	1358	1426	1415	1572	1480	1500

Vergleichswert Einzelwerte: 145

Vergleichswert Gesamtwert: 1450

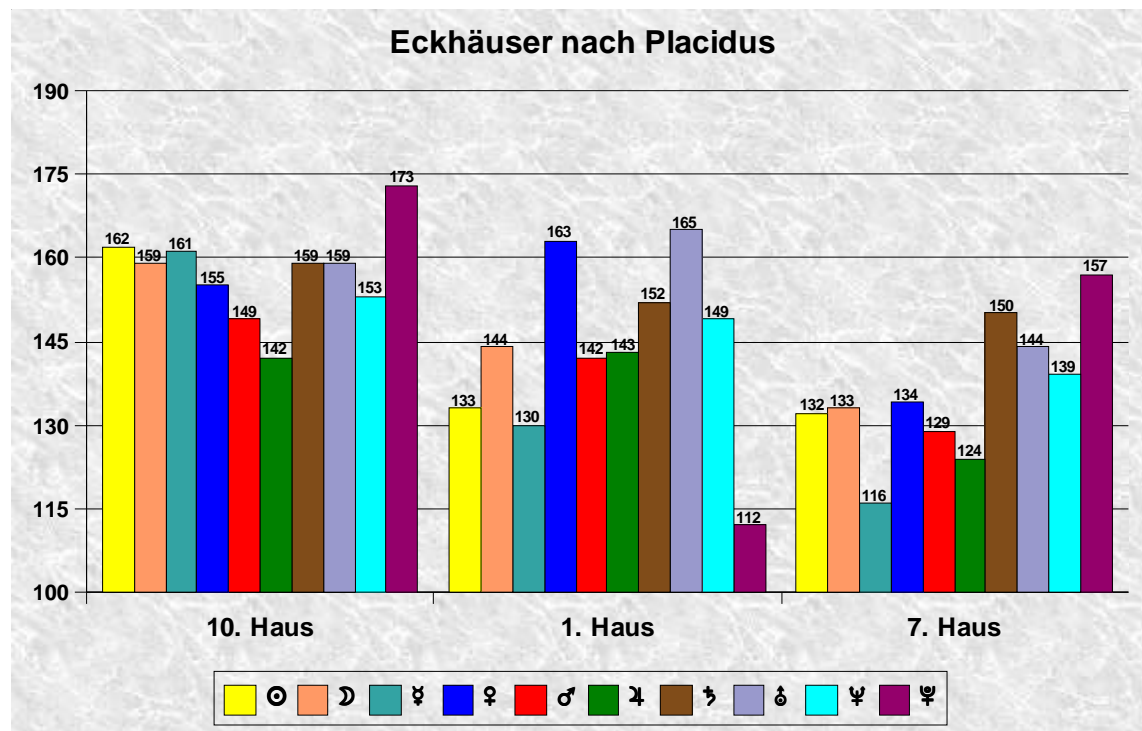
(Die Vergleichswerte dienen bei den inäqualen Häusersystemen nach *Placidus* und *Koch* nur noch als Orientierungshilfe.)

Bei den **antiken** äqualen Häusern erzielten die Künstlerplaneten **Mond** (164), **Venus** (168) und **Pluto** (171) eindrucksvoll die höchsten Werte im dominanten 10. Haus.

Nach **Placidus** erreichen dagegen **Sonne** 162) und **Merkur** (161) höhere Werte im 10. Haus gegenüber Mond und Venus. **Saturn** (159) und **Uranus** (159) liegen gleichauf mit dem Mond (159). **Es ist hier insgesamt keine Dominanz der Künstlerplaneten mehr zu erkennen.**

Auch erzielte der Mond im **antiken** Häusersystem seinen höchsten Wert im bedeutsamen 1. Haus (170). Hier ist es der Uranus vor der Venus. **Der Mond weist hier keinen herausragenden Wert mehr auf.**

Die Sonne und der Mars erreichen keine Höchstwerte mehr im 12. Haus, im Fischehaus.



Placidus	☉	☾	☿	♀	♂	♃	♄	♅	♆	♇
10. Haus	162	159	161	155	149	142	159	159	153	173 (145)
1. Haus	133	144	130	163	142	143	152	165	149	112
7. Haus	132	133	116	134	129	124	150	144	139	157
gesamt	427	436	407	452	420	409	461	468	441	442 (435)

Rangfolge nach Placidus: Uranus (468), Saturn (461), Venus (452), Pluto (442), Neptun (441), Mond (436), Sonne (427), Mars (420), Jupiter (409) und Merkur (407).

Der Mond (436) liegt jetzt nur noch in der Nähe des Vergleichswertes. Seine signifikanten Spitzenwerte nach dem Aufgang und nach der Kulmination wirken sich darin nicht mehr aus. Gegenüber den antiken Häusern erzielen auch Neptun und Pluto im bedeutsamen 7. Haus keine auffälligen Werte mehr.

Saturn als Gegenkraft von Mond, Neptun, Pluto und Jupiter erreicht dagegen nach Uranus (468) den 2. Rang.

Die Werte von Mond und Saturn (auch Neptun, Pluto und Saturn) stehen im völligen Gegensatz zu den Ergebnissen des antiken Häusersystem und weisen auch keine astrologische Übereinstimmung mehr auf.

Aus den Eckhäuser-Werten nach *Placidus* lässt sich kein astrologisch nachvollziehbarer herausragender, künstlerischer Einfluss mehr erkennen.

Diese Werte könnten, im Gegensatz zu den antiken Häusern, auch einer Zufallserwartung entsprechen.

(Vergleich: Gesamtwert von Mond, Venus und Neptun hier **1329** und Gesamtwert der Gegenkräfte Merkur, Mars und Saturn **1288** – Abstandswert nur noch **41** gegenüber **136** der antiken Häuser.)

Häuser:	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII
Mond	144	157	136	136	139	159	133	138	149	159	132	158 (145)
Venus	163	164	154	148	136	112	134	128	155	155	144	147
Neptun	149	132	144	137	146	165	139	147	139	153	139	150
Pluto	112	118	105	133	108	140	157	172	174	173	175	173
gesamt	568	571	539	554	529	576	563	585	617	640	590	628 (580)

Das dominante 10. Haus vermerkt auch hier den höchsten Gesamtwert (640), erreichte aber nicht den Gesamtwert von 654 im antiken Häusersystem.

(Wie würden die Werte ferner aussehen, wenn es sich um Geburtsdaten über den 66. Breitengrad oder auch schon ab dem 60. Breitengrad handeln würde?)

Zum Vergleich: Häuserwerte ohne Pluto

Häuser:	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII
Mond	144	157	136	136	139	159	133	138	149	159	132	158 (145)
Venus	163	164	154	148	136	112	134	128	155	155	144	147
Neptun	149	132	144	137	146	165	139	147	139	153	139	150
gesamt	456	453	434	421	421	436	406	413	443	467	415	455 (435)

Mars (149 – Gegenkraft der Venus), Merkur (161 – Gegenkraft des Neptun) und Saturn (159 – Gegenkraft von Mond und Neptun) erzielen im Vergleich dazu, sogar einen noch höheren Gesamtwert von **469** im 10. Haus.

Mond, Venus und Neptun vermerken im antiken Häusersystem einen höheren Gesamtwert von **483** im 10. Haus und die Gegenkräfte Mars, Merkur und Saturn einen deutlich geringeren Gesamtwert von **441** – somit ein bezeichnender Abstandswert von **42**.

Im 1. Haus nach *Placidus* erreichen Mars (142), Merkur (130) und Saturn (152) einen Gesamtwert von **424** – Abstandswert von **32** gegenüber **456** der Künstlerplaneten.

Im antiken 1. Haus verzeichnen Mars, Merkur und Saturn einen Gesamtwert von **416** und somit ein höherer Abstandswert von **47** gegenüber dem Gesamtwert von **463** der Künstlerplaneten.

Das antike 7. Haus weist im Vergleich dieser Planeten ebenfalls einen Abstandswert von **47** gegenüber einem Abstandswert von **11** im 7. Haus nach *Placidus* auf.

Hauspositionen nach Koch

Inäquales Häusersystem nach *Koch* (ebenfalls geläufiges Häusersystem): Wie bei *Placidus* wird auch hier die Häusereinteilung vom Aszendenten und dem MC bestimmt – jedoch andere Berechnungsmethode der Häuser. Größere Verzerrung der Häuser: Das 10. Haus (auch das 9. Haus) kann bei etwa dem 51. Breitengrad zu einer bestimmten Tageszeit schon die Größe von zwei Zeichen (60°) umfassen. Das betrifft natürlich auch das gegenüberliegende 4. Haus (und das 3. Haus).

Häuser:	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII
Sonne	130	162	187	153	111	108	123	131	148	174	173	140
Mond	148	136	153	156	134	144	126	136	158	168	137	144
Merkur	119	183	165	165	128	97	122	118	152	182	154	155
Venus	158	159	164	157	133	106	127	125	165	179	136	131
Mars	144	146	162	160	140	112	118	149	154	157	164	134
Jupiter	139	147	163	179	150	142	116	125	155	147	143	134
Saturn	131	166	154	170	175	116	147	138	134	166	123	120
Uranus	144	145	174	175	140	130	131	126	147	165	117	146
Neptun	128	128	169	139	142	167	143	145	137	180	129	133
Pluto	103	92	140	109	109	163	164	176	163	223	178	120
gesamt	1344	1464	1631	1563	1362	1285	1317	1369	1513	1741	1454	1357

Vergleichswert Einzelwerte: 145

Vergleichswert Gesamtwert: 1450

Alle Einzelergebnisse im 10. Haus liegen hier über den Vergleichswert - Jupiter nur knapp darüber.

Die starke Verzerrung des 10. Hauses bei den hohen Breitengraden dieser Geburtsdaten zeigt in diesen hohen Einzelergebnissen aller Planeten ihre Auswirkung. – Siehe auch die auffällig geringeren Werte in den benachbarten Häusern von Merkur, Saturn, Uranus, Neptun und Pluto.)

Bis auf **Pluto** (223) sind im 10. Haus keine großen auffälligen Abstände zwischen den Künstlerplaneten und den anderen Planeten (außer Jupiter und Mars) zu erkennen.

Insbesondere auch nicht zwischen dem Mond und der Gegenkraft Saturn.

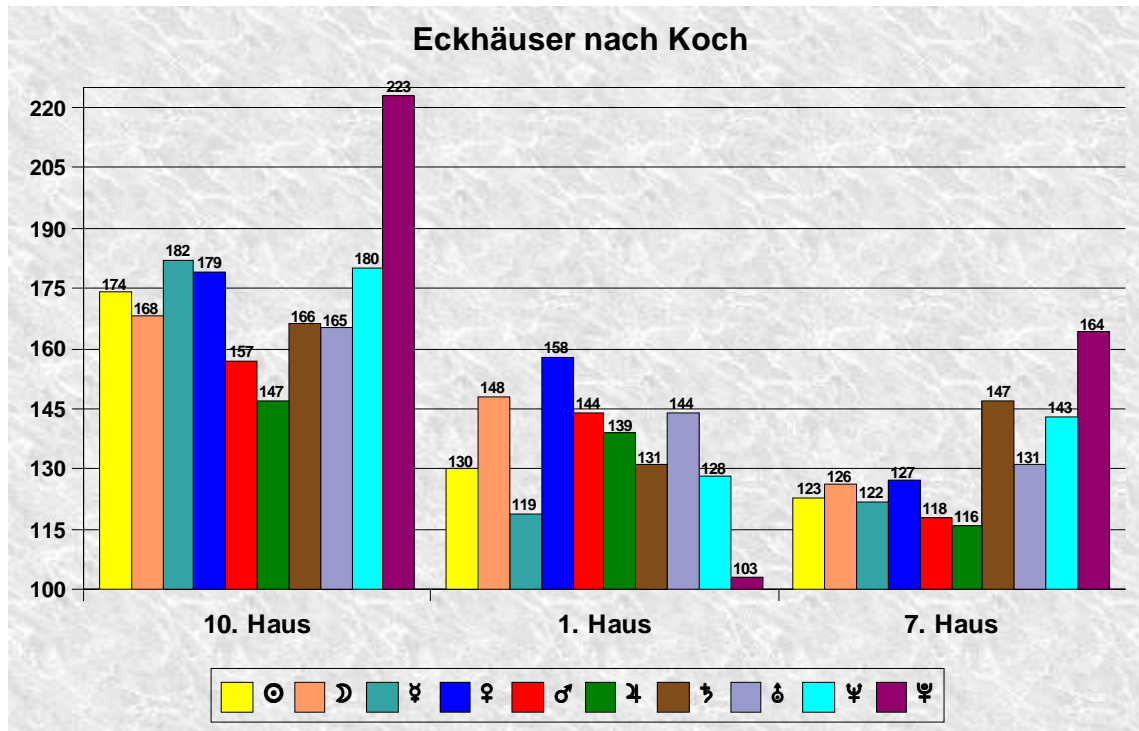
Die Spitzenwerte nach M. Gauquelin erfahren im 1. Haus keine Bestätigung mehr.

Der Mondwert im 10. Haus (168) weist auch keinen großen Abstandswert (12) zum 4. Haus (156) mehr auf, gegenüber einem Abstandswert von 38 im antiken Häusersystem. – Der Mondwert im 1. Haus (148) liegt sogar unter dem Mondwert im 4. Haus (156).

Merkur (182) erreicht nach Pluto den 2. Rang vor Neptun (180), Venus (179), Sonne (174), Mond (168), Saturn (166) und Uranus (165).

Eine klare Dominanz der Künstlerplaneten gegenüber den anderen Planeten, wie im antiken Häusersystem, ist hier, trotz der insgesamt höheren Werte im 10. Haus, nicht mehr gegeben.

Sonne und Mars fallen bei den Koch-Häusern im 12. Haus deutlich zurück.



Koch	☉	☿	♀	♂	♃	♄	♅	♆	♁	♇
10. Haus	174	168	182	179	157	147	166	165	180	223 (145)
1. Haus	130	148	119	158	144	139	131	144	128	103
7. Haus	123	126	122	127	118	116	147	131	143	164
gesamt	427	442	423	464	419	402	444	440	451	490 (435)

Rangfolge nach Koch: Pluto (490), Venus (464), Neptun (451), Saturn (444), Mond (442), Uranus (440), Sonne (427), Merkur (423), Mars (419) und Jupiter (402).

Würden der **Mond** und die Gegenkraft **Saturn** nicht gleichhohe Gesamtwerte aufweisen, sondern einen ähnlich hohen Abstand von **61** wie im **antiken** Häusersystem (auch gegenüber **Neptun** weist der **Saturn** noch einen Abstand von **31** darin auf), so könnte man alleine aus diesen Ergebnissen auf einen annähernd gleichwertigen künstlerischen Einfluss schließen. (**Vergleich:** Gesamtwert von Mond, Venus und Neptun hier **1357** und Gesamtwert der Gegenkräfte Merkur, Mars und Saturn **1286** – Abstandswert **71** gegenüber **136** der antiken Häuser.)

Häuser:	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII
Mond	148	136	153	156	134	144	126	136	158	168	137	144 (145)
Venus	158	159	164	157	133	106	127	125	165	179	136	131
Neptun	128	128	169	139	142	167	143	145	137	180	129	133
Pluto	103	92	140	109	109	163	164	176	163	223	178	120
gesamt	537	515	626	561	518	580	560	582	623	750	580	528 (580)

Würde man anstelle der Künstlerplaneten die Werte von **Sonne, Merkur, Saturn und Uranus** nehmen, so würden auch sie noch einen überragend hohen Wert von **687** im 10. Haus

erzielen – somit auch noch höher als die jeweiligen Gesamtergebnisse der Künstlerplaneten im 10. Haus der vorherigen Häusersysteme. Der Abstandswert zwischen 750 und 687 beträgt hier **63** – bei dem **antiken** Häusersystem betragen diese Gesamtwerte 654 und 569, und somit auch ein höherer Abstandswert der Künstlerplaneten von **85**. Auch solche Vergleiche sind sehr aufschlussreich.

Im **antiken** äqualen Häusersystem vermerken diese Planeten mit deutlichem Abstand den geringsten Gesamtwert im 3. Haus (495). Dagegen weist hier das 3. Haus (gemeinsam mit dem 9. Haus) den zweithöchsten Gesamtwert auf - aufgrund der Verzerrungen dieser Häuser.

Zum Vergleich: Häuserwerte ohne Pluto

Häuser:	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII
Mond	148	136	153	156	134	144	126	136	158	168	137	144 (145)
Venus	158	159	164	157	133	106	127	125	165	179	136	131
Neptun	128	128	169	139	142	167	143	145	137	180	129	133
gesamt	434	423	486	452	409	417	396	406	460	527	402	408 (435)

Auch ohne Pluto ändert sich an der Rangfolge der Häuser nur wenig. (Das 7. Haus verzeichnet hier den geringsten Wert und das 1. Haus, dessen hohe Bedeutung auch im antiken Häusersystem bestätigt wurde (2. Rang), liegt hier nur noch am Vergleichswert.

Im 10. Haus erzielen die Gegenkräfte Mars (157), Merkur (182) und Saturn (166) im Vergleich ebenfalls einen hohen Gesamtwert von 505. Es ist somit kein auffällig großer Abstand (22) zwischen diesen Planeten (Gegenkräften) mehr feststellbar.

Wie oben schon erwähnt, weist das antike 10. Haus im Vergleich dieser Planeten einen höheren Abstandswert von 42 zugunsten der Künstlerplaneten auf.

(Das **antike 7. Haus** vermerkt im Vergleich dieser Planeten ebenfalls einen deutlich höheren Abstandswert von **47** gegenüber einem Abstandswert von **9** im 7. Haus nach **Koch**.)

Auch Sonne (174), Jupiter (147) und Uranus (165) erzielen nach **Koch** noch einen hohen Gesamtwert von **486** (Abstandswert **41**) im 10. Haus.

Beim **antiken** Häusersystem verzeichnen dagegen Sonne (139), Jupiter (143) und Uranus (141) einen Gesamtwert von **423** im 10. Haus. Der Abstandswert zwischen **483** und **423** liegt auch darin noch deutlich höher bei **60**.

Diese deutlich höheren Abstände im **antiken** Häusersystem sind in ihrer astrologischen Stimmigkeit sehr überzeugend und aussagekräftig.

Zusammenfassung

Im Vergleich dieser Häusersysteme und insbesondere der bedeutsamen Eckhäuser weist das **antike Häusersystem nach Vehlow** eindeutig die astrologisch stimmigsten Ergebnisse auf – wie dies auch schon *Erich Wiesel* bei seiner Untersuchung aller Häusersysteme festgestellt hatte. **Im Gegensatz zu den inäqualen Häusersystemen ist hier die Dominanz der Künstlerplaneten auf den ersten Blick klar zu erkennen.** Auch liegen diese Ergebnisse in verblüffender Übereinstimmung mit den Spitzenwerten von *Michel Gauquelin* – **siehe die höchsten Mondwerte mit großem Abstand in den Eckhäusern 1 und 10.**

Die astrologische Übereinstimmung der herausragenden Planetenkräfte dieser Künstlergruppe in den Eckhäusern 10, 1 und 7 beim **antiken** Häusersystem, insbesondere von Mond, Venus und Neptun, auch mit dem kollektiven und empirischen Erfahrungsschatz vieler Astrologinnen und Astrologen, ist höchst bemerkenswert.

Nur alleine die höchsten Werte der Künstlerplaneten zu berücksichtigen, ohne desgleichen die Abstandswerte zu den anderen Planeten, insbesondere der Gegenkräfte, mit einzubeziehen, würde vor allem beim Koch-Häusersystem, wie im obigen Fall deutlich erkennbar, unweigerlich in die Irre führen.

(Ferner ist hier nochmals ergänzend zu erwähnen, dass die inäqualen Häusersysteme nach *Koch, Placidus*... ab etwa dem 66. Breitengrad bei bestimmten Tageszeiten versagen, da hier je nach MC-Stellung ganze Häuserbereiche fehlen würden.)

Es wäre bei dieser Auswertung sicherlich noch hochinteressant und aufschlussreich auch den *gleichgewichtigen* Einfluss der **Zeichen** auf die Planeten zahlenmäßig mit einzubeziehen, besonders auf die anderen Planeten in den Eckhäusern. In Analogie zu den Künstlerplaneten dürfte hier von den entsprechenden Zeichen **Stier, Krebs, Waage und Fische** (Domizile dieser Planeten) ebenfalls ein starker prägender Einfluss ausgehen und die Ergebnisse würden dadurch natürlich noch deutlich signifikanter ausfallen.

In meinen bisherigen Maler-Studien hatte ich den Einfluss der Zeichen auf die anderen Planeten (auch der Gegenkräfte), die in dominanten oder betonten Aspekten standen, an mehreren Beispielen aufgezeigt und die höheren Ergebnisse dieser „Künstler-Zeichen“ gegenüber den anderen fanden hierin ihre Bestätigung. Mit Einbeziehung der Zeichen ließe sich somit die Beweiskraft der kosmischen Wirkungen noch deutlich steigern.

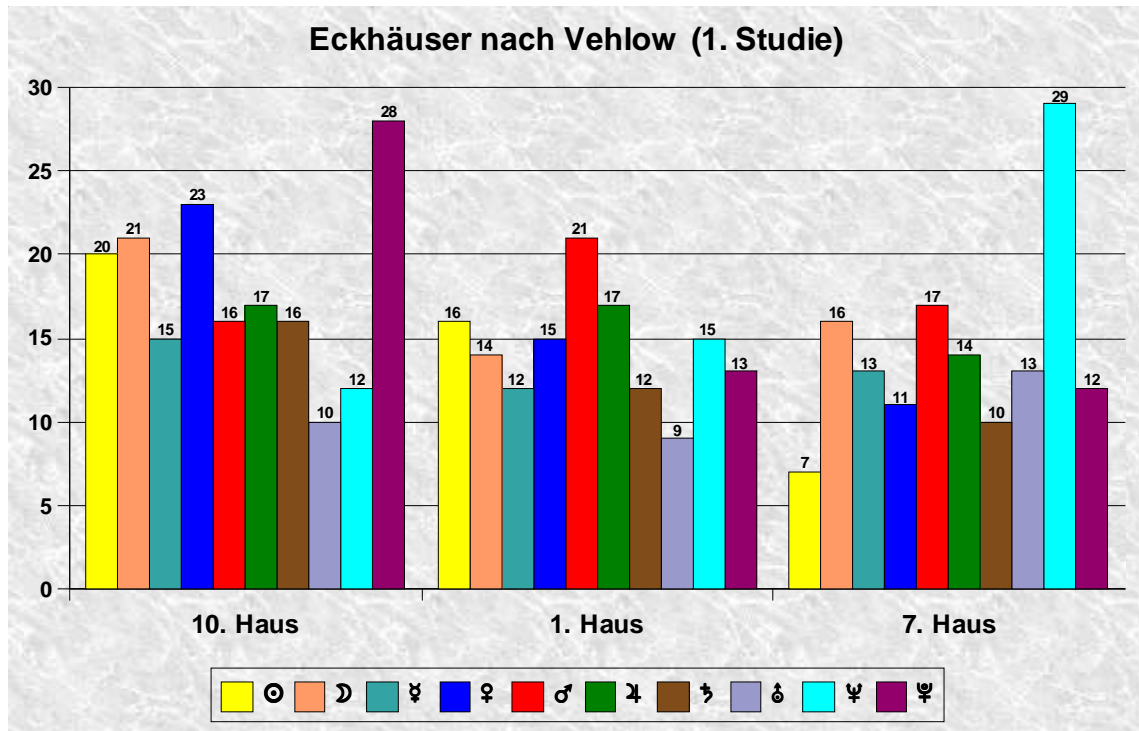
Aber auch ohne Berücksichtigung des Einflusses der Zeichen - und auch ohne der hochbedeutsamen **Aspekte** (Planetenfelder*), in denen besonders Neptun bei den Künstlerplaneten sehr dominant hervortrat (siehe Malerstudien) - sind die Ergebnisse beim **antiken** Häusersystem sehr aussage- und beweiskräftig.

(*Anm.: Auch in dieser großen Gruppe von 1740 Malern erzielte der **Neptun** mit großem Abstand den höchsten Gesamtwert **1633** in den **10. Feldern der anderen Planeten** und einen geringen Gesamtwert von **1078** in den eingeschränkten **4. Feldern** (Vergleichswert 1305). Der Abstandswert beträgt **555**. Der obere Wert liegt somit um etwa **51%** höher. **Die Dominanz von Neptun in beiden Maler-Studien hat sich auch in dieser großen Gruppe bestätigt.**)

(Die Häuserpositionen nach Regiomontanus, Campanus oder der Äqualen Manier (der AC bildet die Spitze des 1. Hauses) weisen ebenfalls keine herausragenden Werte von Mond und Venus bzw. auch keine auffälligen Abstände mehr auf. Z. B. im 10. Haus nach Regiomontanus: Mond (157), Venus (160), Sonne (161), Merkur (163), Mars (151), Saturn (154)...; nach Campanus: Mond (106), Venus (112), Sonne (106), Merkur (120), Mars (100), Saturn (106)...; nach der äqualen Manier: Mond (154), Venus (138), Sonne (147), Merkur (157), Mars (142) Aus diesem Grunde habe ich sie hier nicht mehr mit berücksichtigt.)

Vergleich mit den Ergebnissen der 1. Studie (192 Daten)

Zum Vergleich habe ich hier die Eckhäuser-Ergebnisse aus der 1. Malerstudie, deren Daten (192) in dieser Auswertung nicht enthalten sind, noch mit aufgeführt. Inwieweit stehen die Ergebnisse dieser kleinen Gruppe in tendenzieller Übereinstimmung mit den obigen Ergebnissen? Das dürfte sicherlich noch aufschlussreich sein.



Vehlow	☉	☾	☿	♀	♂	♃	♄	♅	♆	♇
10. Haus	20	21	15	23	16	17	16	10	12	28 (16)
1. Haus	16	14	12	15	21	17	12	9	15	13
7. Haus	7	16	13	11	17	14	10	13	29	12
gesamt	43	51	40	49	54	48	38	32	56	53 (48)

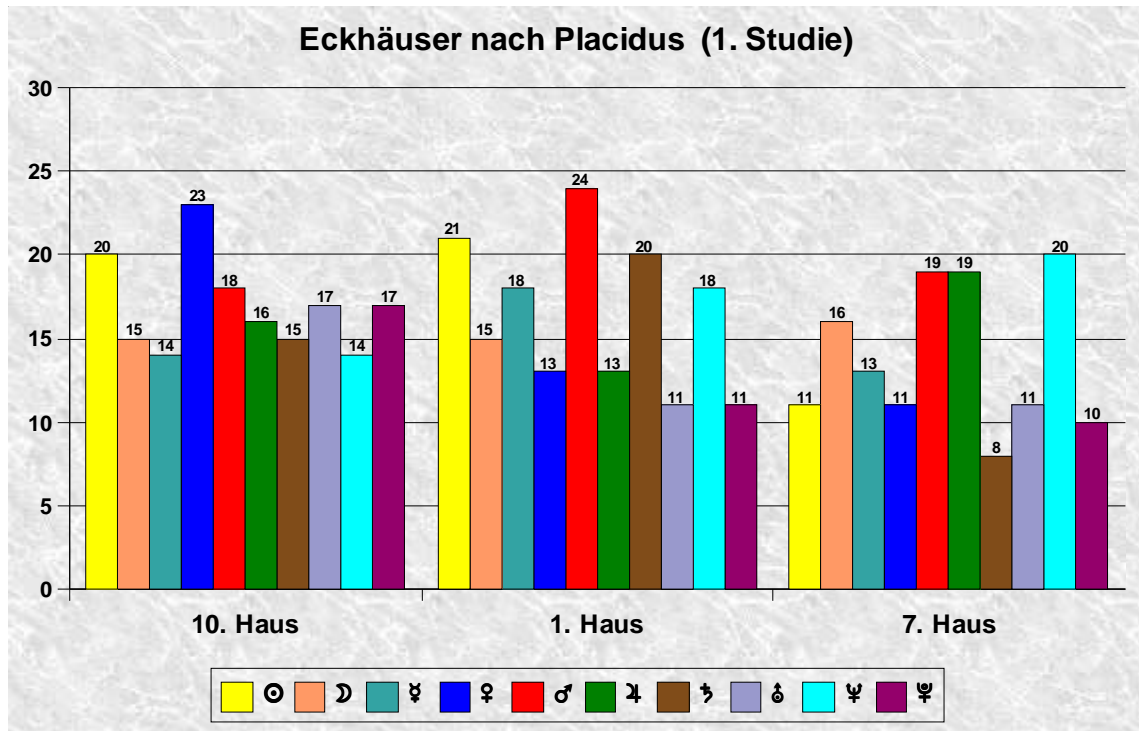
Rangfolge nach Vehlow: Neptun (56), Mars (54), Pluto (53), Mond (51), Venus (49), Jupiter (48), Sonne (43), Merkur (40), Saturn (38) und Uranus (32).

Mit Ausnahme von Mars kommt hier die gleiche Tendenz der Gesamtergebnisse der Künstlerplaneten in dieser kleinen Gruppe schon sehr eindrucksvoll zum Vorschein. (Anm.: Der Mars vermerkte in dieser Gruppe einen über dem Vergleichswert (64) liegenden Wert von 75 in den Künstlerzeichen Stier, Krebs, Waage und Fische. Im 1. Haus (21) ist er 9x in diesen Zeichen vertreten (Vergleichswert 7).

Sehr bemerkenswert im Vergleich auch hier schon die höchsten Werte von Mond und Venus im 10. Haus, die nur noch vom Plutowert überragt werden. Sehr bezeichnend auch der herausragende Neptunwert im 7. Haus.

Sonne (43), Uranus (32) und die Gegenkräfte Saturn (38) und Merkur (40) weisen die geringsten Gesamtergebnisse in den Eckhäusern auf und bestätigen (außer Uranus) ebenfalls die Tendenz der obigen Ergebnisse.

Vergleich: Gesamtwert von Mond, Venus und Neptun beträgt **156** und Gesamtwert der Gegenkräfte Merkur, Mars und Saturn **132** – Abstandswert **24**.
(Gesamtwert von Sonne, Jupiter und Uranus **123** – Abstandswert **33**.)



Placidus	☉	☾	☿	♀	♂	♃	♄	♅	♆	♇
10. Haus	20	15	14	23	18	16	15	17	14	17 (16)
1. Haus	21	15	18	13	24	13	20	11	18	11
7. Haus	11	16	13	11	19	19	8	11	20	10
gesamt	52	46	45	47	61	48	43	39	52	38 (48)

Rangfolge nach *Placidus*: Mars (61), Sonne und Neptun (52), Jupiter (48), Venus (47), Mond (46), Merkur (45), Saturn (43), Uranus (39) und Pluto (38).

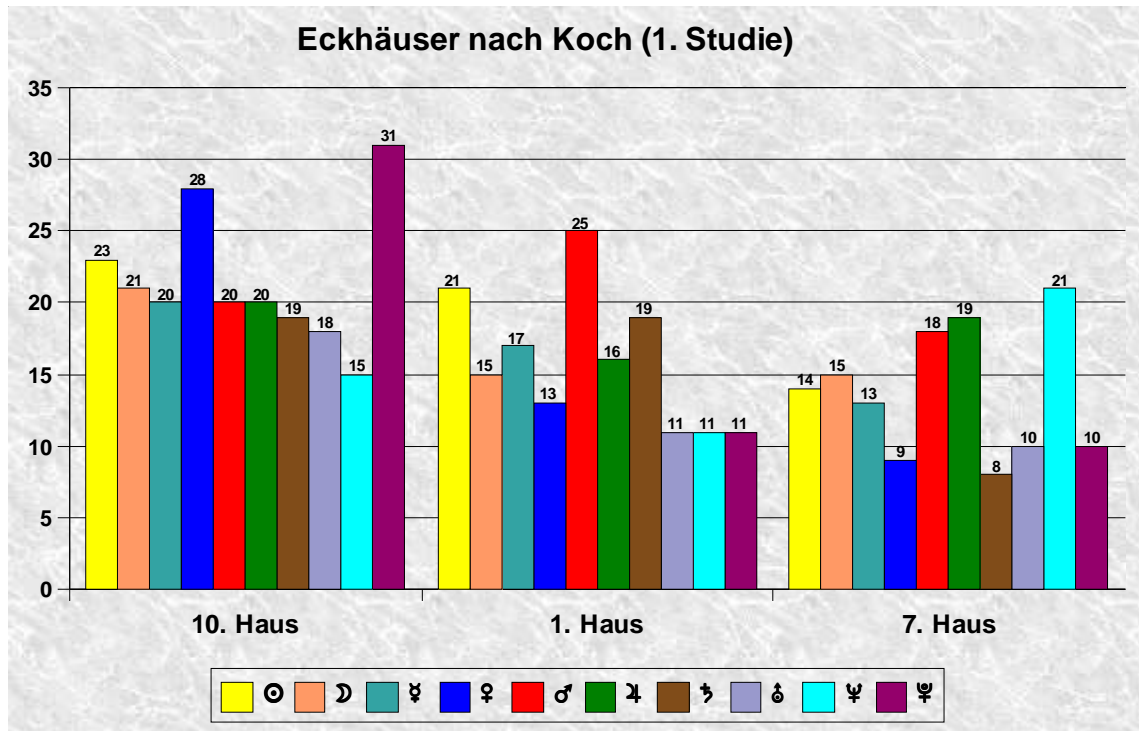
Aus der Rangfolge der Gesamtergebnisse nach Placidus ist auch in dieser Gruppe keine Dominanz der Künstlerplaneten mehr zu erkennen. Der Mars liegt jetzt mit großem Abstand vorne. **Sonne** und **Jupiter** liegen hier ebenfalls vor Venus und Mond. Das Schlusslicht bildet der **Pluto**.

Der Mondwert im 10. Haus liegt jetzt unter dem Vergleichswert.

Wie schon bei den obigen Ergebnissen ersichtlich, liegen die Ergebnisse jetzt innerhalb einer Zufallserwartung und weisen keine astrologische Stimmigkeit mehr auf.

Vergleich: Gesamtwert von Mond, Venus und Neptun hier **145** und Gesamtwert der Gegenkräfte Merkur, Mars und Saturn **149** – Abstandswert **-4** gegenüber **+24** der **antiken** Häuser.

(Gesamtwert von Sonne, Jupiter und Uranus **139** – Abstandswert von **6** gegenüber einem Abstandswert von **33** der **antiken** Häuser.)



Koch	☉	☾	☿	♀	♂	♃	♄	♅	♆	♇
10. Haus	23	21	20	28	20	20	19	18	15	31 (16)
1. Haus	21	15	17	13	25	16	19	11	11	11
7. Haus	14	15	13	9	18	19	8	10	21	10
gesamt	58	51	50	50	63	55	46	39	47	52 (48)

Rangfolge nach Koch: Mars (63), Sonne (58), Jupiter (55), Pluto (52), Mond (51), Venus und Merkur (50), Neptun (47), Saturn (46) und Uranus (39).

Die Verzerrung des 10. Hauses beim Koch-Häusersystem wirkt sich in dieser kleinen Gruppe ebenfalls schon sehr drastisch in den deutlich höheren Ergebnissen darin aus. Außer Neptun, liegen hier alle Werte über dem Vergleichswert.

Trotz der hohen Werte von **Venus und Pluto** im 10. Haus ist hier in den Gesamtergebnissen keine Dominanz der Künstlerplaneten mehr zu erkennen. Von **Mars, Sonne und Jupiter** geht hier insgesamt der stärkste Einfluss in den Eckhäusern aus, wohingegen Pluto, Mond, Venus und Neptun nur noch im Mittelfeld liegen.

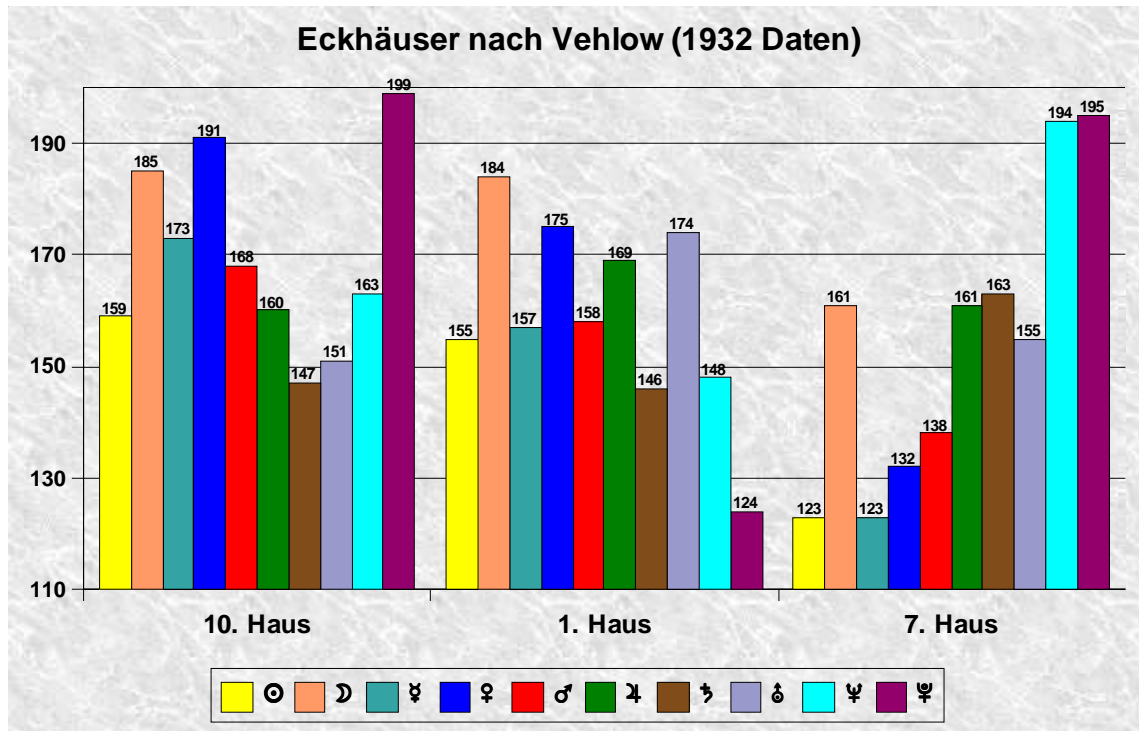
Vergleich: Gesamtwert von Mond, Venus und Neptun hier **148** und Gesamtwert der Gegenkräfte Merkur, Mars und Saturn **159** – Abstandswert **-11** gegenüber **+24** der **antiken Häuser**.

(Abstandswert von Sonne, Jupiter und Uranus beträgt hier **-4** gegenüber **+33** der **antiken Häuser**.)

Der Vergleich der Eckhäuser in dieser kleinen Gruppe ist ebenfalls schon sehr aufschlussreich.

Das antike Häusersystem nach Vehlow weist auch in diesem Vergleich eindeutig die astrologisch stimmigsten Ergebnisse auf.

Fügt man die Planetenwerte meiner 1. Studie noch mit hinzu, ergeben sich jetzt folgende Gesamtwerte nach Vehlow:



Vehlow	☉	☾	☿	♀	♂	♃	♄	♅	♆	♇	♁
10. Haus	159	185	173	191	168	160	147	151	163	199	(161)
1. Haus	155	184	157	175	158	169	146	174	148	124	
7. Haus	123	161	123	132	138	161	163	155	194	195	
gesamt	437	530	453	498	464	490	456	480	505	518	(483)

Rangfolge: Mond (530), Pluto (518), Neptun (505), Venus (498), Jupiter (490), Uranus (480), Mars (464), Saturn (456), Merkur (453) und Sonne (437).

In den Gesamtergebnissen der 1932 Daten dieser Maler-Gruppe nehmen die Künstlerplaneten ausnahmslos die vorderen Ränge ein. Jupiter und Uranus liegen im Mittelfeld. Die Gegenkräfte Mars, Merkur und Saturn bilden mit der Sonne das Schlusslicht. Diese astrologische Stimmigkeit ist höchst eindrucksvoll und faszinierend. (Der Abstand zwischen dem **Mond** und der **Gegenkraft Saturn** hat sich von vorher **61** auf jetzt **74** nochmals deutlich erhöht.) **Mond, Venus und Neptun** erreichen einen Gesamtwert von 1533, die **Gegenkräfte Merkur, Mars und Saturn** von 1373 – Abstandswert **160** gegenüber **136** von vorher (nach **Placidus** jetzt nur noch **37** gegenüber **41** und nach **Koch** **60** gegenüber **71** von vorher). Im dominanten **10. Haus** verzeichnen **Mond, Venus und Neptun** einen Gesamtwert von 539, die **Gegenkräfte Merkur, Mars und Saturn** von 488 – Abstandswert jetzt **51** gegenüber **42**. **Die Tendenz zu größeren Abstandswerten zwischen den Künstlerplaneten und ihren Gegenkräften ist hier nicht zu übersehen.**

*(Anm.: In Analogie zu diesen Eckhäusern nach Vehlow erzielte **Neptun** (bei den 1740 Daten) in den **Planetenfeldern 10, 1 und 7** mit großem Abstand den höchsten Gesamtwert von **4354** – Vergleichswert **3915**. In der **1. Studie** erreichte er ebenfalls in diesen Planetenfeldern mit großem Abstand den höchsten Gesamtwert von **499** – Vergleichswert **432**.)*

Hauspositionen nach Vehlow (1932 Daten)

Häuser:	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII
Mond	184	168	158	136	162	168	161	157	138	185	154	161 (161)
Venus	175	179	163	166	166	135	132	150	150	191	182	143
Neptun	148	142	137	168	146	196	194	182	165	163	141	150
Pluto	124	79	101	116	154	183	195	198	250	199	176	157
gesamt	631	568	559	586	628	682	682	687	703	738	653	611 (644)

Der **Mond** weist jetzt fast gleichhohe Werte im 1. und 10. Haus auf, wie auch der **Neptun** im 6. und 7. Haus und die **Venus** im 2. und 11. Haus (nach dem 10. Haus). Seinen geringsten Wert notiert der **Mond** sehr bezeichnend im gegenüberliegenden 4. Haus.

Die höheren Werte in den Häusern 6 bis 11, gegenüber den Häusern 12 bis 5 fallen ins Auge.

Zum Vergleich: Häuserwerte ohne Pluto (1932 Daten)

Häuser:	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII
Mond	184	168	158	136	162	168	161	157	138	185	154	161 (161)
Venus	175	179	163	166	166	135	132	150	150	191	182	143
Neptun	148	142	137	168	146	196	194	182	165	163	141	150
gesamt	507	489	458	470	474	499	487	489	453	539	477	454 (483)

(Der Abstand des 10. Hauses gegenüber dem 1. Haus hat sich von 20 auf 32 erhöht.)

Der höchste Gesamtwert im **10. Haus** (539) im Vergleich zum **geringsten** Gesamtwert im **benachbarten 9. Haus** (453 - Abstandswert 86) ist sehr aufschlussreich und bezeichnend im Hinblick auf die Werte der **Schnellläufer Mond und Venus** in diesen äqualen Häusern.

Diese Werte (vor allem des Mondes) liegen klar entgegen einer astronomischen Zufallserwartung und sie bestätigen höchst eindrucksvoll die Dominanz des 10. Hauses (Gipfelstellung, Ringen um den Gipfel, höchste Anstrengung, sich exponieren). (Die Dominanz des 10. Hauses weist wiederum eine Analogie zum 10. Planetenfeld auf, in dem mit großem Abstand der **Neptun** das höchste Ergebnis in dieser Künstlergruppe erzielte.) Eine annähernde Tendenz offenbaren auch die Werte der Schnellläufer **Mond und Venus** im Gesamtergebnis des **1. Hauses** (507) gegenüber dem benachbarten 12. Haus (454 – Abstandswert 53). **Der hohe Einfluss des 1. Hauses** (Ichbewusstsein, Art des bewussten Erlebens und Handelns, Art der Beweggründe ...) **wird hier ebenfalls ersichtlich.**

Diese hohe Wirkung des 10. und 1. Hauses wird andererseits auf faszinierende Weise wiederum durch die Forschungsergebnisse von Michel Gauquelin bestätigt.

Die auffälligen signifikanten Spitzenwerte bestimmter Planeten von unterschiedlichen Berufsgruppen (siehe insbesondere den Marseffekt bei den Spitzensportlern) in den Sektoren nach dem Aufgang und nach der Kulmination treffen, wie jetzt offensichtlich wird, beim antiken äqualen Häusersystem mit erstaunlicher Genauigkeit auf diese Felder, deren herausragende Bedeutung sich auch auf andere Weise in dem kollektiven und empirischen Erfahrungsschatz vieler Astrologen schon klar herausgestellt hat. Wie zur Bestätigung der Richtigkeit dieser Erkenntnis vermerkt ausgerechnet der Mond seinen geringsten Wert neben dem 9. Haus im gegenüberliegenden, eingeschränkten 4. Haus (Ruhestellung, Ausruhen, Feld der Sicherheit, der Träume), ebenfalls mit deutlichem Abstand gegenüber den benachbarten Häusern (Spitze nach unten).

(Der Abstandswert im 4. Haus gegenüber dem 10. Haus hat sich jetzt von 38 auf 49 erhöht.)

(Anm.: von einem Planeten im 4. Haus kann natürlich auch eine dominante oder betonte Wirkung ausgehen, wenn er im 10. oder 7. Feld eines oder mehrerer anderer Planeten steht.)
 Bemerkenswert ist auch noch der insgesamt höhere Gesamtwert von **499** dieser drei Künstlerplaneten im **6. Haus** (irdische Arbeit, Lebensleistung, Dienst an und in der Gemeinschaft um Lohn, Dank, Anerkennung, Einteilung des Alltags, „Gewohnheiten“, Feld der Ordnung und der Leistung), das auch einen Bezug zu einer beruflichen Tätigkeit aufweist. (Gesamtwert der Gegenkräfte Merkur, Mars und Saturn darin nur **433** – Abstandswert **66**.)
 (Unter dem Kapitel **Beruf und geistige Berufung** schreibt *Max Prantl*: Der **Aszendent** mit der Prägung des **Deszendenten** und der übrigen Häuser, besonders der **sechsten und zehnten**, zeigt den irdischen Beruf, aber zunächst als eine nach astrologischen Gesichtspunkten zusammengefasste **Berufsgruppe**, aus der man nach dem Gesamtgeburtsbild einzelne irdische Berufe als besonders geeignet auswählen muss. (Die Astrologie bestimmt nicht den irdischen Beruf selbst, sondern die beste **Berufs-Eignung** für einen bestimmten Beruf.)

Zum Vergleich: nur die Schnellläufer Mond und Venus (nach Vehlow)

Häuser:	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII
Mond	184	168	158	136	162	168	161	157	138	185	154	161 (161)
Venus	175	179	163	166	166	135	132	150	150	191	182	143
gesamt	359	347	321	302	328	303	293	307	288	376	336	304 (322)

Den Werten der Schnellläufer **Mond** und **Venus**, die auch in der traditionellen Astrologie mit der Kunst in Verbindung gebracht werden, ist nicht mehr viel hinzuzufügen.

Bemerkenswert sind auch ihre höheren Werte im **2. Haus** (Kräfteballung, Sammeln und Ballen von Werten, irdisches Aufblühen, Festhalten und Ausprägen von geistigen Errungenschaften...) in Analogie zum **Stierzeichen** - Venus, Gebieterin über das Stierzeichen, Mond im Stierzeichen in seiner Erhöhung, und der höhere Wert der **Venus** im 11. Haus, in Analogie zu Wassermann (geistige Liebe, geistige Interessengemeinschaften...)

Gesamtübersicht der Häuserwerte nach Vehlow mit 1932 Daten von Malern

Häuser:	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII
Sonne	155	167	181	183	142	128	123	151	169	159	185	189
Mond	184	168	158	136	162	168	161	157	138	185	154	161
Merkur	157	177	178	178	165	126	123	142	150	173	186	177
Venus	175	179	163	166	166	135	132	150	150	191	182	143
Mars	158	188	149	152	172	135	138	155	162	168	173	182
Jupiter	169	172	169	175	164	148	161	136	156	160	152	170
Saturn	146	187	163	177	172	172	163	157	159	147	159	130
Uranus	174	156	170	171	191	146	155	168	136	151	161	153
Neptun	148	142	137	168	146	196	194	182	165	163	141	150
Pluto	124	79	101	116	154	183	195	198	250	199	176	157
gesamt	1590	1615	1569	1622	1634	1537	1545	1596	1635	1696	1669	1612

Vergleichswert Einzelwerte: 161 Vergleichswert Gesamtwerte: 1610

Die **Sonne** behauptet ihren höchsten Wert im 12. Haus, im Fischehaus, vor dem 11., 4. und 3. Haus, wie auch der **Mars** im 2. und 12. Haus und der **Saturn** im 2. und 4. Haus. – **Mars** und **Saturn** im 2. Haus, in Analogie zum Stierzeichen, mit großem Abstand gegenüber den benachbarten Häusern. Im 2., 4. und 12. Haus erzielt auch der **Jupiter** die höchsten Ergebnisse in Analogie zu den Zeichen Stier, Krebs und Fische (jedoch nur knapp darüber).

Zur Ergänzung und zum Vergleich füge ich auch noch die Zeichenpositionen mit bei
Zeichenpositionen mit Einbeziehung der Ergebnisse der 1. Studie
(insgesamt 1932 Daten von Malern)

	♈	♉	♊	♋	♌	♍
Sonne	209	180	168	165	167	126 (161)
Mond	181	163	157	168	162	155
Merkur	177	181	131	152	146	146
Venus	159	211	174	171	136	159
Mars	149	152	165	183	220	175
Jupiter	156	145	155	174	185	180
Saturn	174	147	138	131	130	161
Uranus	162	125	123	137	123	140
1. Ergeb.	1367	1304	1211	1281	1269	1242 (1288)
Neptun	236	250	203	161	100	57
Pluto	437	533	442	149	35	8
insgesamt	2040	2087	1856	1591	1404	1307 (1610)

	♎	♏	♐	♑	♒	♓
Sonne	165	140	130	140	165	177 (161)
Mond	160	149	155	162	160	160
Merkur	168	165	135	154	188	189
Venus	156	124	156	123	174	189
Mars	185	155	142	149	127	130
Jupiter	165	157	182	142	150	141
Saturn	164	182	164	171	202	168
Uranus	171	195	215	214	158	169
1. Ergeb.	1334	1267	1279	1255	1324	1323 (1288)
Neptun	23	83	196	217	194	212
Pluto	1	1	1	4	8	313
insgesamt	1358	1351	1476	1476	1526	1848 (1610)

Der mit großem Abstand höchste Wert der Venus (211) im eigenen Zeichen Stier ist schon sehr bezeichnend. Der 2. Rang (189) in Fische, dem Zeichen ihrer *Erhöhung, ist ebenfalls bemerkenswert. (*Erhöhung bedeutet: Aufblühen, Hochwuchs, besondere Bewährung einer Planetenkraft.) Ihre hohe Bedeutung in dieser Künstlergruppe ist auch in den Zeichenpositionen nicht zu übersehen. (Die Venus weist hier auch eine Kongruenz mit ihrem hohen Wert im 2. Haus auf - und auch noch in Wassermann mit dem 11. Haus). Die geringsten Werte dagegen sind ebenfalls mit **großem Abstand** in Skorpion (124 – Gegenzeichen der Venus, *Fall des Mondes), in Steinbock (123 – Gegenzeichen des Mondes) und in Löwe (136) vorzufinden. (*Fall bedeutet: Einschränkung, begrenzte Wirkung.) Bestätigt gegenüber meinen Studien haben sich auch die höchsten Werte von **Sonne** (209) und **Mond** (181) in Widder, **Merkur** (189) in Fische und der herausragende Wert von **Saturn** (202) in Wassermann. - Interessanterweise weist der höchste Mondwert in Widder eine Übereinstimmung mit seinem hohen Wert im 1. Haus (*nach Vehlow*) auf. (Vom leidenschaftlichen Widderzeichen (Erhöhung der Sonne - Fall des Saturn) scheint in dieser Künstlergruppe auch augenscheinlich eine stärkere Wirkung auszugehen, als vom gegenüberliegenden Waagezeichen (Erhöhung des Saturn - Fall der Sonne).

Jungfrau (126), Schütze (130), Skorpion (140) und Steinbock (140) vermerken die geringsten Werte der Sonne, wohingegen die Sonnenwerte in den Künstlerzeichen Stier (180), Krebs (165), Waage (165) und Fische (177) alle über den Vergleichswert liegen. Der geringste Wert der Sonne in Jungfrau (126) auch in Kongruenz mit ihrem geringen Wert im 6. Haus (128), und der hohe Wert in Fische (177) ebenfalls in Kongruenz mit ihrem höchsten Wert im 12. Haus (189). Die hohe Bedeutung der Sonne (überbewusste Führung...) in einem Geburtsbild ist in diesen aufschlussreichen Ergebnissen ebenfalls nicht zu übersehen.

Der herausragende Wert von *Pluto (533) im Stierzeichen hat sich ebenfalls bestätigt.

Der Schwerpunkt dieser Geburtsdaten von etwa 1800 bis 1900 liegt ebenfalls in Übereinstimmung mit den Daten meiner Malerstudien.

*(*Die stark abweichende Verweildauer von Pluto in den Tierkreiszeichen aufgrund seiner exzentrischen Bahn ist hierbei zu berücksichtigen – längster Aufenthalt im Stierzeichen.)*

Planetenstände insgesamt in den Künstler-Zeichen Stier, Krebs, Waage und Fische im Vergleich mit den Gegenzeichen Widder, Jungfrau, Skorpion und Steinbock:

Maler	Künstlerzeichen Stier, Krebs, Waage, Fische		Gegenzeichen Widder, Jungfrau, Skorpion, Steinbock	
	1. Studie (192)	Gesamt (1932)	1. Studie (192)	Gesamt (1932)
Pluto:	94 (64)	996 (644)	46 (64)	450 (644)
Venus:	83	727	58	565
Neptun:	76	646	49	593
Mond:	75	651	60	647
Mars:	75	650	51	628
Sonne:	74	687	49	615
Merkur:	63	690	61	642
Jupiter:	59	625	64	635
Saturn:	61	610	63	688
Uranus:	54	602	77	711
Insgesamt:	714 (640)	6884 (6440)	578 (640)	6174 (6440)

Der Vergleich der Planetenstände in den Künstlerzeichen selbst ist sehr beeindruckend: Pluto (*Mitgebieter des Fische- und Waagezeichens) und Venus (Gebieterin über Stier und Waage und in Fische in ihrer Erhöhung) behaupten ihre ersten beiden Ränge mit deutlichem Abstand. Überrascht haben auch die Sonne (Gesamtkraft, überbewusste Führung..) und der Merkur (Verbindungs- und Beziehungskraft, Denkkraft..) mit ihren hohen Werten in der Gesamtgruppe. (Die enge Nähe von Merkur zur Sonne muss hierbei berücksichtigt werden.)

Die Künstlerzeichen dominieren deutlich gegenüber den Gegenzeichen, so wie auch in Analogie die entsprechenden Künstlerplaneten insgesamt deutlich in den bedeutsamen Eckhäusern 10, 1 und 7 dominieren gegenüber ihren Gegenkräften (nur nach Vehlow).

*(*Anm.: laut M. Prantl ist Pluto Hauptgebieter des Skorpionzeichens und Mitgebieter des Waage- und Fischezeichens; Neptun ist Hauptgebieter des Fischezeichens und ebenfalls noch Mitgebieter des Waage- und Skorpionzeichens. Des Weiteren stellt er die Neptunkraft als eine Synthese von Jupiter-, Merkur- und Venuskraft und die Plutokraft als eine Synthese von Jupiter-, Mars- und Venuskraft dar. Beide Planetenkräfte weisen somit auch einen Venusanteil auf. Außerdem bezeichnet er Pluto als Ergänzungskraft des Neptun.)*

Anhang

Zur Kontrolle sind hier noch die Ausdrücke von Radix 5.0 mit aufgeführt und die Haus- und Zeichenpositionen meiner 1. Studie. (Zudem noch die Aszendentenwerte in den einzelnen Zeichen.)

Hauspositionen nach Vehlow (1740 Daten)

	in	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Son		139	148	164	170	125	118	116	135	152	139	164	170
Mon		170	148	140	126	145	151	145	146	125	164	139	141
Mer		145	156	157	164	146	118	110	127	136	158	166	157
Ven		160	165	144	149	153	123	121	139	132	168	158	128
Mar		137	168	139	141	158	120	121	138	145	152	157	164
Jup		152	153	156	156	154	131	147	121	139	143	132	156
Sat		134	161	152	159	153	153	153	142	146	131	143	113
Ura		165	140	152	156	172	130	142	154	117	141	140	131
Nep		133	131	124	150	137	179	165	162	145	151	131	132
Plu		111	67	87	104	136	166	183	182	227	171	160	146

Hauspositionen nach Placidus (1740 Daten)

	in	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Son		133	173	173	140	120	112	132	128	142	162	164	161
Mon		144	157	136	136	139	159	133	138	149	159	132	158
Mer		130	192	145	151	138	101	116	135	141	161	164	166
Ven		163	164	154	148	136	112	134	128	155	155	144	147
Mar		142	155	155	129	163	120	129	160	132	149	169	137
Jup		143	154	152	161	158	152	124	140	132	142	145	137
Sat		152	164	135	155	174	132	150	150	119	159	133	117
Ura		165	133	165	155	140	150	144	128	132	159	115	154
Nep		149	132	144	137	146	165	139	147	139	153	139	150
Plu		112	118	105	133	108	140	157	172	174	173	175	173

Hauspositionen nach Koch (1740 Daten)

	in	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Son		130	162	187	153	111	108	123	131	148	174	173	140
Mon		148	136	153	156	134	144	126	136	158	168	137	144
Mer		119	183	165	165	128	97	122	118	152	182	154	155
Ven		158	159	164	157	133	106	127	125	165	179	136	131
Mar		144	146	162	160	140	112	118	149	154	157	164	134
Jup		139	147	163	179	150	142	116	125	155	147	143	134
Sat		131	166	154	170	175	116	147	138	134	166	123	120
Ura		144	145	174	175	140	130	131	126	147	165	117	146
Nep		128	128	169	139	142	167	143	145	137	180	129	133
Plu		103	92	140	109	109	163	164	176	163	223	178	120

Zeichenpositionen (1740 Daten)

	Wid	Sti	Zwi	Kre	Löw	Jun	Waa	Skö	Sch	Ste	Was	Fis
Son	191	162	155	149	143	117	146	129	116	129	147	156
Mon	160	146	141	151	147	142	136	134	141	151	148	143
Mer	161	166	115	138	127	131	153	146	123	143	167	170
Ven	141	192	163	153	122	138	138	114	142	114	162	161
Mar	137	131	144	165	201	167	163	143	125	130	118	116
Jup	138	134	140	155	162	164	150	140	163	129	138	127
Sat	158	131	123	124	115	141	145	164	147	162	181	149
Ura	148	119	106	123	114	113	156	180	197	193	141	150
Nep	212	211	186	142	90	56	21	76	180	200	170	196
Plu	393	475	393	137	33	6	1	1	1	4	7	289
Asz	64	94	129	186	217	213	179	204	186	129	76	63
MC	162	153	164	141	148	127	155	135	131	151	144	129

Hauspositionen der 1. Studie nach Vehlow (192 Daten)

Häuser:	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Sonne	16	19	17	13	17	10	7	16	17	20	21	19 (16)
Mond	14	20	18	10	17	17	16	11	13	21	15	20
Merkur	12	21	21	14	19	8	13	15	14	15	20	20
Venus	15	14	19	17	13	12	11	11	18	23	24	15
Mars	21	20	10	11	14	15	17	17	17	16	16	18
Jupiter	17	19	13	19	10	17	14	15	17	17	20	14
Saturn	12	26	11	18	19	19	10	15	13	16	16	17
Uranus	9	16	18	15	19	16	13	14	19	10	21	22
Neptun	15	11	13	18	9	17	29	20	20	12	10	18
Pluto	13	12	14	12	18	17	12	16	23	28	16	11
gesamt	144	178	154	147	155	148	142	150	171	178	179	174 (160)

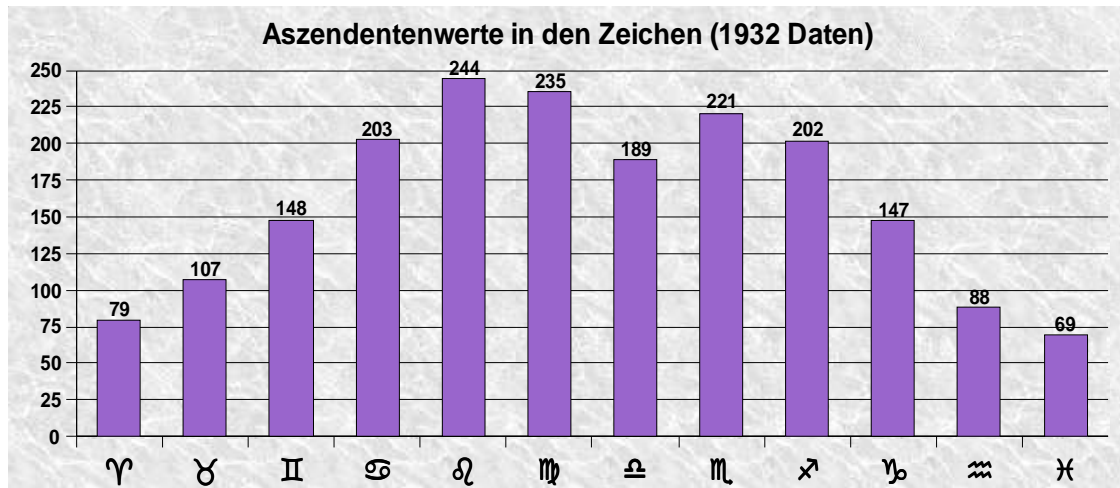
Zeichenpositionen der 1. Studie (192 Daten)

	Widder	Stier	Zwillinge	Krebs	Löwe	Jungfrau
Sonne	18	18	13	16	24	9 (16)
Mond	21	17	16	17	15	13
Merkur	16	15	16	14	19	15
Venus	18	19	11	18	14	21
Mars	12	21	21	18	19	8
Jupiter	18	11	15	19	23	16
Saturn	16	16	15	7	15	20
Uranus	14	6	17	14	9	27
1. Ergeb.	133	123	124	123	138	129 (128)
Neptun	24	39	17	19	10	1
Pluto	44	58	49	12	2	2
insgesamt	201	220	190	154	150	132 (160)

	Waage	Skorpion	Schütze	Steinbock	Wassermann	Fische
Sonne	19	11	14	11	18	21 (16)
Mond	24	15	14	11	12	17
Merkur	15	19	12	11	21	19
Venus	18	10	14	9	12	28
Mars	22	12	17	19	9	14
Jupiter	15	17	19	13	12	14
Saturn	19	18	17	9	21	19
Uranus	15	15	18	21	17	19
1. Ergeb.	147	117	125	104	122	151 (128)
Neptun	2	7	16	17	24	16
Pluto	0	0	0	0	1	24
insgesamt	149	124	141	121	147	191 (160)

Noch ein astronomischer Hinweis zu den Hauspositionen der Planeten (siehe auch in meinen bisherigen Studien):

Die einzelnen Tierkreiszeichen steigen am östlichen Horizont (Aszendent) unterschiedlich schnell auf - abhängig vom Breitengrad des Geburtsortes. Die Zeichen Fische und Widder z. B. in unseren nördlichen Breitengraden (bei etwa 50°) unter einer Stunde, ihre Gegenzeichen Jungfrau und Waage bis zu knapp drei Stunden. Dadurch bedingt gibt es in den nördlichen Breitengraden mehr Menschen mit Jungfrau- oder Waageaszendenten im Vergleich zu Fische- oder Widderaszendenten. Die langsamen oder schnellen Aufgänge der einzelnen Zeichen haben wiederum Auswirkungen auf die Häufigkeit der Planetenpositionen, vor allem der Langsamläufer Neptun und Pluto, in bestimmten Häuserbereichen (siehe oben).



Auffallend der höhere Wert des Aszendenten im Stierzeichen (107) gegenüber dem Wassermannzeichen (88) und der deutlich geringere Wert im Waagezeichen gegenüber den benachbarten Zeichen. (Von einer astronomischen Zufallserwartung ausgehend, dürften die Werte in Löwe, Jungfrau, Waage und Skorpion annähernd gleich ausfallen aufgrund der etwa gleichen Aufgangszeiten dieser Zeichen.)

(Der höchste Wert (244) des 10. Hauses im Venuszeichen Stier (Aszendent in Löwe) weist eine Übereinstimmung mit dem höchsten Wert der Venus (191) selbst im 10. Haus auf – gleiche Schwingung von Venus und Stierzeichen. Zudem steht die Sonne als Geburtsgebieterin des Löwezeichens in allen Künstlerzeichen über dem Vergleichswert und in Entsprechung dazu auch im Fischehaus (höchster Wert), Krebshaus (dritthöchster Wert) und Stierhaus.

Der zweithöchste Wert (235) des 7. Hauses im Zeichen Fische (Aszendent in Jungfrau) steht in Übereinstimmung mit den hohen Werten von Neptun (194) und Pluto (195) selbst im 7. Haus.) Auch der Merkur als Geburtsgebieter des Jungfrauzeichens steht in allen Künstlerzeichen über den Vergleichswert und ebenfalls im Krebs-, Stier- und Fischehaus. Pluto, der in den Künstlerzeichen insgesamt am häufigsten vertreten ist, weist hier ebenfalls eine Korrelation zu dem höheren Wert des AC im Skorpionzeichen (Geburtsgebieter) auf. Der stärkere Einfluss der Künstlerzeichen bzw. der entsprechenden Häuser auf die Geburtsgebieter wird hier ersichtlich.

Ergänzung zu den Aszendentenwerten (30.11.08)

Spitze des 1. Hauses:

Wid	Sti	Zwi	Kre	Löw	Jun	Waa	Sko	Sch	Ste	Was	Fis
93	113	183	244	233	193	225	205	173	124	70	76

Ergänzend zum AC in den Zeichen ist es mit Radix 5 noch möglich, auszuwerten, in welche Zeichen der Anfang des 1. Hauses (Spitze des 1. Hauses) nach Vehlow fällt – anteiliger Einfluss dieser Zeichen auf das 1. Haus (und Mitgeber des 1. Hauses).

(Steht z. B. der AC bei 5° Löwe, würde die Spitze des 1. Hauses auf 20° Krebs fallen (15° Abstand vom AC); der anteilige Einfluss des Krebszeichens und somit auch des Mondes als Mitgeber des 1. Hauses würde dadurch ein Drittel betragen.)

Die Ergebnisse bieten einige Überraschungen:

Im Vergleich mit den AC-Werten kommt jetzt deutlich zum Vorschein, dass der AC besonders in den Zeichen Stier, Zwillinge, Krebs, Löwe, Jungfrau und Skorpion zu einem größeren Teil in der ersten Hälfte dieser Zeichen liegt.

Die Spitze des 1. Hauses liegt am häufigsten im Mondzeichen *Krebs* (244) und jetzt auch mit deutlichem Abstand gegenüber dem Zeichen *Schütze* (173). Auch das Venus-Neptun-Plutozeichen *Waage* (225) liegt jetzt erstaunlicherweise vor Jungfrau und Skorpion und der Abstand des Stierzeichens (113) gegenüber dem Wassermannzeichen (70) vergrößert sich nochmals deutlich. Das Zeichen *Zwillinge* (183) – und somit auch die Spitze des 10. Hauses in *Fische* – liegt jetzt ebenfalls deutlich vor dem Zeichen *Steinbock* (124).

Die höheren Werte der Spitze des 1. Hauses im Mondzeichen Krebs und in den Venuszeichen Stier und Waage stehen sehr eindrucksvoll in Korrelation mit den hohen Werten des Mondes und der Venus selbst im 1. Haus.

Auch der höhere Anfangswert des 10. Hauses im Krebszeichen (225) bedingt durch die Spitze des 1. Hauses in Waage (225) weist jetzt eine Korrelation zum hohen Mondwert im 10. Haus auf.

Wenn man zu den Aszendentenzeichen auch noch die Zeichen miteinbezieht, in denen die Spitze des 1. Hauses fällt (anteiliger Einfluss dieser Zeichen), ergeben sich auffällige, ergänzende astrologische Übereinstimmungen bezüglich der Höchstwerte der Künstlerplaneten Mond, Venus und Neptun in den 1., 7. oder 10. Häusern mit den hohen Werten der Künstlerzeichen Stier, Krebs, Waage oder Fische selbst in diesen Häusern bzw. deren anteilige Einflüsse.

(Bei den inäqualen Häusern nach Placidus und Koch bildet der AC zugleich die Spitze des 1. Hauses.)

Ausblick

Es wäre natürlich sinnvoll, noch weitere solche Studien dieses Umfanges durchführen zu können (z. B. mit Spitzensportlern, Politikern, Musikern...nach bestimmten Kriterien - siehe auch noch unter Anmerkungen am Ende meiner 2. Malerstudie.) Aufgrund meiner bisherigen Erfahrung mit dem antiken Häusersystem und den entsprechenden Planetenfeldern bin ich überzeugt davon, dass das antike Häusersystem auch in diesen Vergleichen die astrologisch stimmigsten Ergebnisse liefern wird. Die statistisch signifikanten Abweichungen bestimmter Planeten in den Sektoren nach dem Aufgang und nach der Kulmination aus den Forschungsergebnissen von *Michel Gauquelin* dürften sich auch hierin in den Eckhäusern 1 und 10 bemerkbar machen.

Es würde mich freuen, wenn einige Astrologen/innen hierzu noch mit Datenmaterial beitragen könnten.

Einige Anmerkungen

Hätte ich anstatt dieser großen Studie mit 1932 Daten z. B. zehn kleinere Studien mit jeweils 192 Daten von MalerInnen durchgeführt, entspräche dies im Durchschnitt pro Studie einem Abstandswert von etwa 16 zwischen den Künstlerplaneten und ihren Gegenkräften in den antiken Eckhäusern 10, 1 und 7 – insgesamt somit 160.

(Gegenüber Sonne, Jupiter und Uranus würde sich ein durchschnittlicher Abstandswert von etwa 12 bei einem Gesamtabstandswert von 126 ergeben.)

In der 1. Studie liegt der Abstandswert jedoch deutlich höher bei 24 gegenüber den Gegenkräften und noch höher bei 33 gegenüber Sonne, Jupiter und Uranus!

Auch hier scheint ein *Korrelationsprinzip* zu wirken, welches schon von *Michel Gauquelin* – vor allem durch den Marseffekt bei herausragenden Spitzensportlern – erkannt wurde:

Je größer der Anteil von herausragenden Vertretern einer bestimmten Berufsgruppe, desto signifikanter die Ergebnisse in den Sektoren nach dem Aufgang und nach der Kulmination. – Im übertragenen Sinne in den Eckhäusern 1 und 10 (auch 7) beim antiken Häusersystem.

(Im umgekehrten Falle gilt natürlich auch: Je weniger herausragend die Vertreter bzw. je geringer die dazugehörige Begabung, desto weniger signifikant können die Ergebnisse auftreten.)

In der 1. Studie handelt es sich um (eher) herausragende MalerInnen aus den Internationalen Horoskope Lexikons. (Es wurden auch nur MalerInnen der Gruppe 1 – gesicherte Geburtsdaten – berücksichtigt.) Die Ergebnisse treten hier nicht nur signifikanter in den Eckhäusern 10, 1 und 7 auf (siehe oben), sondern auch in den entsprechenden Planetenfeldern 10, 1 und 7. – Neptun und Venus erreichten darin höhere Gesamtwerte im Verhältnis zu ihren Ergebnissen in der Gesamtgruppe. (Neptun, die insgesamt dominanteste Kraft in dieser Künstlersparte, weist hier in Übereinstimmung nicht nur das höchste Gesamtergebnis in den Eckhäusern auf, sondern auch noch in den entsprechenden Sonnenfeldern.) Selbst die Künstlerzeichen Stier, Krebs, Waage und Fische sind darin noch insgesamt stärker vertreten. An diesem Beispiel wird schon sehr offensichtlich, welche wichtige Rolle strengeren Auswahlkriterien bzw. einer strengeren Selektion zukommen.

In dem Vergleich der Künstlerzeichen gegenüber den Gegenzeichen muss noch berücksichtigt werden, dass der Langsamläufer Pluto aufgrund seiner exzentrischen Bahn eine höhere Verweildauer in den Zeichen Fische, Stier und Krebs gegenüber den Zeichen Jungfrau, Skorpion (geringste Verweildauer) und Steinbock aufweist. Er erreicht infolgedessen in dem Schwerpunktzeitraum von etwa 1800 bis 1900 aufgrund seines Durchlaufes durch die Zeichen Fische, Widder, Stier und Zwillinge im Vergleich auch generell höhere Werte in den Künstlerzeichen. Man sollte deshalb die Plutowerte eher gesondert betrachten. (Jedoch auch ohne Berücksichtigung von Pluto im Gesamtergebnis würden hierin die Künstlerzeichen noch überwiegen.)

Inwieweit die hohen Werte von Pluto in den bedeutsamen Eckhäusern auch dem starken Einfluss der Künstlerzeichen zu verdanken sind, oder doch eher seinem eigenen künstlerischen Anteil als Mitgebieter von Waage und Fische, mag dahingestellt bleiben. Sein starker Einfluss hierin hat sich jedoch durchwegs bestätigt und sollte nicht übersehen werden, auch wenn ich ihn in den Vergleichen als Hauptgebieter des Skorpionzeichens und somit auch als Gegenkraft der Venus nicht berücksichtigen konnte (wobei er hier zudem im Venuszeichen Stier seinen höchsten Wert erzielte – gleichgewichtiger Einfluss des Zeichens).

(Warum sollten jedoch in einer Berufsgruppe nicht auch bestimmte Zeichen und ihre Gegenzeichen bzw. ihre entsprechenden Planetenkräfte – wie hier in dieser Künstlergruppe eben Venus und Pluto – eine größere Rolle spielen? – So wie sich die (ständig wiederkehrenden, tendenziell annähernden) Ergebnisse in den Replikationen präsentieren, hat man sie auch unvoreingenommen zu respektieren und auf ihre astrologische Stimmigkeiten, Korrelationen, Analogien... zu untersuchen. – Astrologie ist kein Wunschkonzert).

Planetenfelder (Aspekte)

Die Bedeutung der Planetenfelder entspricht den gleichzähligen Zeichen und Häusern, nur gehen sie von einer bestimmten Planetenkraft aus und haben eine dementsprechende Auswirkung (Max Prantl).

Die stärkste Wirkung geht vom 10., 1 und 7. Planetenfeld aus – in Korrelation zu den entsprechenden Eckhäusern 10, 1 und 7.

Höhere Bedeutung und Gewichtung der 8., 9., 10., und 11. Planetenfelder gegenüber den 3., 4., 5. und 6. Planetenfeldern - siehe Beschreibung von *Max Prantl* bzw. siehe auch vorherige Studien und Beiträge. (Im 1. Beitrag „*Das Vehlow-Häusersystem und die Planetenfelder*“ ist die Beschreibung der Planetenfelder mit enthalten.)

(Obere Planetenfelder 8 - 12 in Analogie zu den oberen geistigen Häusern und untere Planetenfelder 2 – 6 in Analogie zu den unteren irdischen Häusern.)

Maler: 1. Studie mit 192 Daten					
Werte von Neptun in den Planetenfeldern (ohne Häuser)					
8. Feld	128	2. Feld	184 (144)	1. Feld	176
9. Feld	131	3. Feld	101	7. Feld	138
10. Feld	185	4. Feld	106		
11. Feld	174	5. Feld	113		
12. Feld	195	6. Feld	97		
gesamt	813		601 (720)		

Der obere Gesamtwert (813) Felder liegt um 35,2% höher gegenüber dem unteren Gesamtwert (601).

Neptun erzielt hier in den bedeutsamen und gewichtigen 10. Feldern

(185), 11. Feldern (174), 12. Feldern (195) und im Gesamtergebnis der 10., 1. und 7. Felder (499) die höchsten Ergebnisse gegenüber allen anderen Planeten. (Im 12. Feld in Analogie zum 12. Haus und dem Fischezeichen selbst.) Zudem liegen die Werte in den 8. und 9. Feldern höher gegenüber den zugehörigen 6. und 5. Feldern.

Dagegen vermerkt Neptun in den 3. Feldern (101), 4. Feldern (106), 5. Feldern (113) und 6. Feldern (97) die geringsten Werte gegenüber den äußeren Planeten.

(3. Feld in Analogie zu Zwillinge – Neptun im Fall, und 6. Feld in Analogie zu Jungfrau – Gegenzeichen von Neptun.)

Maler: Gesamtgruppe mit 1932 Daten					
Werte von Neptun in den Planetenfeldern (ohne Häuser)					
8. Feld	1325	2. Feld	1547 (1449)	1. Feld	1787
9. Feld	1338	3. Feld	1242	7. Feld	1248
10. Feld	1818	4. Feld	1184		
11. Feld	1720	5. Feld	1165		
12. Feld	1853	6. Feld	1161		
gesamt	8054		6299 (7245)		

Der obere Gesamtwert (8054) liegt hier um 27,8% höher gegenüber dem unteren Gesamtwert (6299). (Die 1. Studie mit den bekannten MalerInnen aus den Internationalen Horoskope Lexikons hat

auch in diesem Vergleich noch signifikantere Ergebnisse erzielt.)

Auch in der Gesamtgruppe von 1932 MalerInnen erzielt Neptun in den bedeutsamen 10. Feldern (1818), 11. Feldern (1720), 12. Feldern (1853) und im Gesamtergebnis der 10., 1. und 7. Felder (4853) die höchsten Ergebnisse gegenüber allen anderen Planeten.

(Nicht nur im 10. Planetenfeld, sondern auch im 1. Planetenfeld erreichte er ebenfalls das höchste Ergebnis gegenüber allen anderen Planeten – in Analogie zu den Eckhäusern 10 und 1).

Desgleichen notiert er in den 3. Feldern (1242), 4. Feldern (1184), 5. Feldern (1165) und 6. Feldern (1161) die geringsten Resultate gegenüber den äußeren Planeten.

Noch ein weiterer interessanter Vergleich

Hauspositionen von Mond, Venus und Neptun nach Vehlow (1932 Daten)

Häuser:	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII
Mond	184	168	158	136	162	168	161	157	138	185	154	161 (161)
Venus	175	179	163	166	166	135	132	150	150	191	182	143
Neptun	148	142	137	168	146	196	194	182	165	163	141	150
gesamt	507	489	458	470	474	499	487	489	453	539	477	454 (483)

Hauspositionen der Gegenkräfte Merkur, Mars und Saturn nach Vehlow (1932 Daten)

Häuser:	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII
Merkur	157	177	178	178	165	126	123	142	150	173	186	177 (161)
Mars	158	188	149	152	172	135	138	155	162	168	173	182
Saturn	146	187	163	177	172	172	163	157	159	147	159	130
gesamt	461	552	490	507	509	433	424	454	471	488	518	489 (483)

Hauspositionen von Sonne, Jupiter und Uranus nach Vehlow (1932 Daten)

Häuser:	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII
Sonne	155	167	181	183	142	128	123	151	169	159	185	189 (161)
Jupiter	169	172	169	175	164	148	161	136	156	160	152	170
Uranus	174	156	170	171	191	146	155	168	136	151	161	153
gesamt	498	495	520	529	497	422	439	455	461	470	498	512 (483)

Vergleich der Gesamtwerte von Merkur, Mars, Saturn und von Sonne, Jupiter und Uranus gegenüber den Gesamtwerten der Künstlerplaneten Mond, Venus und Neptun.

Häuser:	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII
☾ ♀ ♃	507	489	458	470	474	499	487	489	453	539	477	454
☿ ♂ ☿	461	552	490	507	509	433	424	454	471	488	518	489
Abstand	+46	-63	-32	-37	-35	+66	+63	+35	-18	+51	-41	-35
☼ ♃ ☿	498	495	520	529	497	422	439	455	461	470	498	512
Abstand	+9	-6	-62	-59	-23	+77	+48	+34	-8	+69	-21	-58
Abstand insgesamt	+55	-69	-94	-96	-58	+143	+111	+69	-26	+120	-62	-93

(Eckhäuser 1, 7 und 10: Abstandswerte insgesamt 286)

Eine auffällige charakteristische Ordnungsstruktur kommt hier zum Vorschein.

Da bilden einerseits die gewichtigen Eckhäuser 1, 7 und 10 zusammen mit den 6. und 8. Häusern eine eigene markante Struktur mit ihren höheren Gesamtwerten der Künstler-Planeten sowohl gegenüber den Gegenkräften als auch gegenüber den Gesamtwerten von Sonne, Jupiter und Uranus. (Überrascht hat der höchste Gesamtabstandswert im 6. Haus und weist auch auf den Einfluss dieses Hauses bezüglich der (irdischen) Beruf-Eignung hin.)

Auf der anderen Seite, ebenfalls in einer eindrucksvoll übereinstimmenden Struktur, nur im gegenläufigen Sinne liegen die Werte in den 2., 3., 4., 5., 9., 11. und 12. Häusern.

Die extremen, sich schlagartig ändernden, konträren Abweichungen der Gesamtabstandswerte, vor allem in den 1. und 10. Häusern gegenüber ihren benachbarten Häusern und ebenso im 6. Haus gegenüber dem benachbarten 5. Haus, lassen sich in diesen äqualen Häusern mit einer astronomischen Zufallswahrscheinlichkeit kaum mehr vereinbaren. Sie weisen vielmehr auf eine besondere charakteristische Wirkung dieser Häuser hin. (Die auffällige Eigenständigkeit und Dominanz der Eckhäuser 1, 7 und 10 haben sich ja nicht nur in meinen bisherigen Untersuchungen bestätigt, sondern sie beruhen auch auf einem großen empirischen Erfahrungsschatz der traditionellen Astrologie.)

Hauspositionen nach Placidus (1932 Daten)

Häuser:	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII
Sonne	155	187	193	154	133	120	143	146	154	182	186	179
Mond	161	178	153	142	155	178	151	148	160	174	157	175
Merkur	149	212	164	165	152	110	129	155	151	174	184	187
Venus	177	184	170	163	148	124	144	140	174	175	170	163
Mars	165	170	166	143	178	135	148	177	141	167	182	160
Jupiter	156	176	162	177	173	164	143	157	151	158	162	153
Saturn	173	181	148	172	195	149	158	167	133	174	153	129
Uranus	177	150	181	169	160	168	155	143	148	177	139	165
Neptun	167	144	159	151	156	186	159	162	160	166	153	169
Pluto	123	138	123	145	123	146	167	190	198	191	194	194
gesamt	1603	1720	1619	1581	1573	1480	1497	1585	1570	1738	1680	1674

(Anmerkung: Um an dieser Stelle ebenfalls alle Hauspositionen der 1932 Daten nach Placidus und Koch auswerten zu können, hatte ich deshalb zu einem späteren Zeitpunkt auch noch die 192 Daten der 1. Studie in Radix 5 eingegeben. Gegenüber den bisherigen verwendeten Zahlenwerten aus der manuellen Auswertung in dieser 1. Studie ergaben sich nur einige geringe unwesentliche Abweichungen.)

Die Abstandswerte nach Placidus im Vergleich (1932 Daten)

Häuser:	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII
☽ ♀ ♀	505	506	482	456	459	488	454	450	494	515	480	507
♃ ♂ ♂	487	563	478	480	525	394	435	499	425	515	519	476
Abstand	+18	-57	+4	-24	-66	+94	+19	-49	+69	000	-39	+31
☉ ♃ ♂	488	513	536	500	466	452	441	446	453	517	487	497
Abstand	+17	-7	-54	-44	-7	+36	+13	+4	+41	-2	-7	+10
Abstand insgesamt	+35	-64	-50	-68	-73	+130	+32	-45	+110	-2	-46	+41

Eckhäuser 1, 7 und 10: Abstandswerte insgesamt +65 gegenüber +286 der antiken Eckhäuser

Die Abweichungen gegenüber dem antiken Häusersystem sind enorm. Die bedeutsamen Abweichungen im dominanten 10. Haus nach Vehlow fallen hier augenscheinlich ins 9. Haus. Im 10. Haus egalisieren sich hingegen die Werte. (Das 9. Haus wird hier scheinbar zu einem dominanten Haus.) Im 7. Haus verringern sich die Abstandswerte ebenfalls enorm. Die Abstandswerte in den Eckhäusern nach Vehlow (286) liegen insgesamt um 340 % höher gegenüber den Eckhäusern nach Placidus (65).

Hauspositionen nach Koch (1932 Daten)

Häuser:	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII
Sonne	152	173	210	168	124	115	137	143	163	197	197	153
Mond	164	158	170	163	153	159	141	148	170	189	153	164
Merkur	137	202	186	180	140	107	135	137	163	201	175	169
Venus	171	180	180	175	142	118	135	136	187	205	159	144
Mars	168	159	174	173	157	126	136	161	169	177	182	150
Jupiter	155	162	177	197	162	155	135	139	177	167	159	147
Saturn	151	182	169	188	198	130	155	152	151	184	138	134
Uranus	156	162	190	191	158	148	141	141	164	184	142	155
Neptun	139	145	186	151	156	186	164	161	156	194	144	150
Pluto	114	110	160	121	124	169	174	197	184	254	190	135
gesamt	1507	1633	1802	1707	1514	1413	1453	1515	1684	1952	1639	1501

Die Abstandswerte nach Koch im Vergleich (1932 Daten)

Häuser:	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII
☽ ♀ ♀	474	483	536	489	451	463	440	445	513	588	456	458
♃ ♂ ☿	456	543	529	541	495	363	426	450	483	562	495	453
Abstand	+18	-60	+7	-52	-44	+100	+14	-5	+30	+26	-39	+5
☉ ♃ ♁	463	497	577	556	444	418	413	423	504	548	498	455
Abstand	+11	-14	-41	-67	+7	+45	+27	+22	+9	+40	-42	+3
Abstand insgesamt	+29	-74	-34	-119	-37	+145	+41	+17	+39	+66	-81	+8

Eckhäuser 1, 7 und 10: Abstandswerte insgesamt +136 gegenüber + 286 der antiken Eckhäuser

Die Abstandswerte gegenüber den antiken Häusern weichen hier ebenfalls noch deutlich ab. Das 10. Haus gewinnt hier wieder mehr an Bedeutung gegenüber dem 9. Haus.

Im den 2. bis 5. Häusern unterliegen die Gesamtabstandswerte starken Schwankungen.

Im 6. Haus halten sich in allen drei Häusersystemen die Gesamtabstandswerte in etwa die Waage.

Die Abstandswerte in den Eckhäusern nach Vehlow (286) liegen hier insgesamt um 110 % höher gegenüber den Eckhäusern nach Koch (136).

Dass sich die deutlich höheren, auch astrologisch stimmigen Abstandswerte in den Eckhäusern 1, 7 und 10 beim antiken Häusersystem eben nur zufällig von der Richtigkeit eines Häusersystems nach Placidus oder Koch ergeben würden, dürfte jetzt nach diesem aufschlussreichen Vergleich wohl kaum mehr Anklang finden.

Noch einige Gedanken zur Astrologie und Wissenschaft

Ein Horoskop besteht nach *Max Prantl* aus insgesamt 144 Feldern:

Aus den 12 Tierkreiszeichen, den 12 Häusern (Tagesbewusstseinsfeldern) und den 120 Planetenfeldern (10 Planeten x12) – ohne Berücksichtigung weiterer möglicher transsaturnischer Planeten. Die gleichzähligen Zeichen, Häuser und Planetenfelder stehen in engen Beziehungen (Analogien und Korrelationen) zueinander.

(Die gleichzähligen Zeichen, Häuser und Planetenfelder haben die gleiche Bedeutung, nur gehen sie von verschiedenen Bewusstseinssebenen aus - Max Prantl).

Ein Planet in einem Horoskop steht in neun Planetenfeldern (Aspekte) der anderen neun Planeten. Bei zehn Planeten ergeben sich insgesamt neunzig Aspekte (90 besetzte Planetenfelder) in einem Horoskop. – (1. und 7. Planetenfelder – Konjunktionen und Oppositionen – doppelt gezählt.) Hinzu kommen noch jeweils zehn Positionen der Planeten in den Zeichen und Häusern und die Stellungen des Aszendenten und Deszendenten, des IC und MC – somit wären es 114 bedeutsame Stellungen in einem Geburtsbild.

Die sich hieraus ergebenden möglichen Konstellationen eines Geburtsbildes gehen demnach weit in die Millionen, und daher unvergleichbar weiter als bei allen anderen Typenlehren.

(Jedoch selbst bei völlig gleichen Geburtsbildern also bei der völlig gleichen Charaktergruppe steht noch dahinter die einmalige Geistespersonlichkeit – Max Prantl.)

(Die Domizile der Planeten - Gleichheit der Schwingung, der Grundschiwingung oder Oberschiwingung des Zeichens und des Planeten (und der sich hieraus ergebenden Gebieterbeziehungen) – ihre Gegenzeichen, Erhöhung und Fall der Planeten müssen hierbei ebenfalls noch mit einbezogen werden.)

Aus dieser Veranschaulichung wird schon sehr ersichtlich, welches komplexe System sich hinter einem Horoskop als Schwingungsgebilde von kosmischen Kräften verbirgt und dass es dadurch nicht einfach sein wird, kosmische Wirkungen konkret nachzuweisen.

Für einen wirklichen Beweis von kosmischen Wirkungen wird von der (heutigen) Wissenschaft erstens eine klare Hypothese verlangt, welche dann konsequent überprüft werden muss und zweitens sollten statistische Signifikanztests durchgeführt werden, wobei jedoch hier erfahrungsgemäß von einigen Experten schon darauf hingewiesen wurde, dass die Häufigkeitsabweichungen darin größtenteils innerhalb eines ausgewiesenen Toleranzbereiches liegen und somit ohne Bedeutung wären. Bezüglich meiner 1. Maler-Studie wurde mir von einem Experten für Signifikanztests damals schon mitgeteilt, dass die Ergebnisse darin innerhalb einer Zufallserwartung liegen. Aufgrund der astrologischen Sinnzusammenhänge dieser Häufigkeitsabweichungen war ich jedoch schon von Anfang an überzeugt, dass diese Ergebnisse, insbesondere von Neptun und der Venus, keine Zufälle sein konnten. Ihre Häufigkeitsabweichungen lagen in einer erkennbaren Übereinstimmung mit den Beschreibungen von *Max Prantl* über die Planetenkräfte, Planetendomizile, Planetenfelder, antiken Häusern und der Zeichen – somit in einem Gesamtkontext mehrerer Größen. (Die präzisen kurzgefassten Beschreibungen von *Max Prantl* bilden aus einer ganzheitlichen Sichtweise heraus die Hypothesen meiner Studien.)

Der Gesamtzusammenhang dieser Ergebnisse bezüglich der genannten Faktoren war für mich nicht zu übersehen. Können Signifikanztests dieser ganzheitlichen Sichtweise gerecht werden? Die bisherigen Einwände der Experten dürften sich, wie man daraus entnehmen konnte, wohl eher auf abstrakte Einzelergebnisse bezogen haben (genauer wurde mir nicht mitgeteilt). Aus der Intuition heraus halte ich persönlich (ohne mich jetzt mit Signifikanztests beschäftigt zu haben) die Replikation als geeigneter für die Beweiskraft dieser komplexen Zusammenhänge, Korrelationen, Analogien... auf dem Gebiet der Astrologie. Die darauf folgende 2. Maler-Studie (Replikation) bestätigte tendenziell die Ergebnisse der 1. Studie, insbesondere von Neptun in den Planetenfeldern. (In den Gesamtergebnissen beider Studien

lagen jetzt schon Pluto, Mond und Neptun in den Eckhäusern 10, 1 und 7 vorne und der Saturn als Gegenkraft dieser Planeten bildete das Schlusslicht.) Dies ist jetzt die dritte (große umfassende) Maler-Studie und ihre Ergebnisse in den Planetenfeldern, antiken Häusern und Zeichen haben sich erneut tendenziell eindrucksvoll bestätigt. – Siehe z. B. auch die übereinstimmenden Ergebnisse von Neptun als insgesamt überragende Kraft in dieser Künstlersparte auch in Zusammenhang mit dem Fischezeichen, dem 12. Haus und 12. Planetenfeldern). In einer Vergleichsstudie mit der Berufsgruppe der Astrologen ist es dagegen der Uranus (von vielen Astrologen auch sinnigerweise als Astrologenplanet bezeichnet), der jetzt konträr gegenüber Neptun in den gewichtigen Planetenfeldern dominiert. In einer anschließenden Replikation, nur auf Uranus bezogen, haben sich seine vorherigen Gesamtergebnisse in den gewichtigen Planetenfeldern erneut bestätigt und traten diesmal auch in den entsprechenden Häusern auffällig hervor - siehe Studie der Astrologen). Braucht es aufgrund dieser astrologisch stimmigen Ergebnisse in diesen beiden unterschiedlichen Berufsgruppen, welche auch in Übereinstimmung mit den bisherigen empirischen Erkenntnissen von Astrologen/innen liegen, eigentlich noch weitere Beweise?

Generell: Es muss anscheinend auf dem jetzigen Entwicklungsstand der statistischen Forschung jeder Beweis in einem engen Raster einer konkreten Hypothese und damit verbundenen Signifikanztests stattfinden, sonst wird er von vorneherein nicht akzeptiert. (Der Replikation wird dabei scheinbar keine allzu große Beachtung mehr geschenkt.) *Ganzheitliches Denken* (Jupiter- und Uranuskraft... Vogelperspektive) ist jedoch die Grundvoraussetzung um die Komplexität der Astrologie bzw. eines Horoskops überhaupt erfassen zu können. (Uranus als Erkenntniskraft des Ganzen tritt hier besonders hervor, doch alle höhergeistigen Planeten (Uranus, Neptun, Pluto) besitzen nach *Max Prantl* einen Jupiteranteil und können uns zu einem tieferen ganzheitlichen Verstehen führen.) Wenn es um die Beweiskraft von kosmischen Einflüssen geht, sollte deshalb der stimmige Gesamtzusammenhang aller Teilergebnisse nicht aus den Augen verloren werden. (Astrologie bzw. ein Horoskop kann man in diesem Sinne auch als Teile eines Mosaiks sehen, nur müssen diese Teile dann auch wirklich zusammenpassen!) Es geht deshalb in meinen Studien nicht um einzelne abstrakte Beweise, sondern um astrologisch stimmige Beweisketten in einem Gesamtkontext mehrerer Größen, welche in Analogien und Korrelationen zueinander stehen.

Ich versuche deshalb die astrologische Stimmigkeit einiger *Beweisketten* in dieser Künstlergruppe der MalerInnen nochmals etwas deutlicher hervorzuheben (1932 Daten):

Der *Mond* erzielt „zufällig“ im antiken Häusersystem seine höchsten Werte in den gewichtigen Eckhäusern 1 (184) und 10 (185) und vermerkt seinen geringsten Wert im eingeschränkten 4. Haus (136). Jedes Ergebnis für sich alleine (zusammenhangslos) gesehen, scheinbar keine signifikante Beweiskraft – im Gesamtzusammenhang der Häuser- und Planetenbeschreibungen nach *Max Prantl* jedoch sehr stimmig.

„Zufällig“ nimmt *Saturn*, die Gegenkraft vom Mond, den letzten Rang im dominanten 10. Haus (147) ein und im 1. Haus den vorletzten Rang (146) gegenüber den anderen Planeten darin und im 4. Haus erzielt er selbst seinen zweithöchsten Wert (177), somit also konträr zu den Werten vom Mond. Jedes Einzelergebnis auch hier kaum relevant – im astrologischen Kontext jedoch wiederum sehr stimmig.

(„Zufällig“ ist auch das Mondzeichen *Krebs* (1591) insgesamt noch höher besetzt gegenüber dem Saturnzeichen *Steinbock* (1476) und der Mond erreicht im Gesamtergebnis der 10., 1. und 7. Planetenfelder ein höheres Gesamtergebnis (4386) als der Saturn (4297) in diesen Feldern – sicherlich keine auffälligen Abweichungen, sie ergänzen jedoch sinnigerweise noch das Gesamtbild.) Die Korrelationen, welche zwischen diesen Ergebnissen bestehen, treten

deutlich hervor. Kann man jetzt im Gesamtzusammenhang dieser astrologisch stimmigen Einzelergebnisse noch von einer Zufallswahrscheinlichkeit sprechen?

Mit jedem weiteren stimmigen Glied in dieser Beweiskette verringert sich die astronomische Zufallswahrscheinlichkeit erheblich!

In seinen umfangreichen Untersuchungen unterschiedlicher Berufsgruppen, welche sich auf den Horoskopkreis beziehen, hat *Michel Gauquelin* statistisch signifikante Abweichungen von einzelnen Planeten in den Sektoren nach dem Aufgang und der Kulmination festgestellt. Wenn jedoch vorausgesetzt wird, dass von den einzelnen Häusern in einem Horoskopkreis konkrete unterscheidbare Wirkungen ausgehen, ist es doch sehr nachvollziehbar, dass sich diese signifikanten Abweichungen dann auch in bestimmten Häusern bemerkbar machen – wo im Grunde sonst, wenn nicht darin?

Die von *Michel Gauquelin* festgestellten signifikanten Ergebnisse vom Mond in den Sektoren nach dem Aufgang und nach der Kulmination in dieser Berufsgruppe treten im antiken Häusersystem auffällig in den Eckhäusern 1 und 10 hervor - siehe auch Abstandswerte gegenüber den benachbarten Häusern. Dass generell die von *Michel Gauquelin* präsentierten signifikanten Ergebnisse von unterschiedlichen Berufsgruppen bei den traditionellen Häusersystemen nach Placidus, Koch... in den dominanten Eckhäusern 1 und 10 nicht deutlich hervortraten, wurde ja bisher von Astrologen schon stark bemängelt und war vielleicht auch mit ein Grund dafür, warum das Interesse für seine Forschungsergebnisse immer mehr nachließ. Jetzt fallen die Höchstwerte vom Mond in diese Eckhäuser, aber jetzt sind sie für einige anscheinend nicht ausreichend signifikant und deswegen kaum von Bedeutung. Welche Erwartungen werden hier eigentlich gesetzt? Stehen die umfassende Einsicht und die Intuition nicht höher als starr festgesetzte Toleranzgrenzen? Die Ergebnisse der gleichzähligen gewichtigen Planetenfelder, die in ihrer Anzahl gegenüber den Häusern bei weitem überwiegen (siehe oben), darf man hier im Gesamtzusammenhang aller Ergebnisse nicht übersehen und müssen ebenfalls mit berücksichtigt werden. (Leider konnten die Zeichenpositionen der anderen Planeten in den Eckhäusern 1, 7 und 10 zahlenmäßig nicht erfasst werden und somit war es nicht möglich, den bedeutsamen Einfluss der Künstlerzeichen in diese Ergebnisse mit einzubeziehen.)

Neptun und *Pluto*, nach *Max Prantl*, ebenfalls Gegenkräfte von Saturn und auch von Merkur, erreichen die höchsten Werte im 7. Haus gegenüber den anderen Planeten darin und liegen auch im Gesamtergebnis der 10., 1. und 7. Häuser nach dem Mond an 2. und 3. Stelle. (Merkur als Gegenkraft liegt in diesen Eckhäusern „zufällig“ ebenfalls deutlich zurück.) Neptun erzielt mit großen Abständen auch die höchsten Ergebnisse in den 10. und 1. Planetenfeldern und liegt auch im Gesamtergebnis dieser Felder einschließlich des 7. Planetenfeldes mit großem Abstand vorne – siehe auch insgesamt die hochbedeutsamen Ergebnisse von Neptun auf Seite 25. (Im 12. Planetenfeld, in Analogie zum Fischezeichen und 12. Haus erreicht er seinen höchsten Wert (1853) gegenüber allen anderen Planeten.) Auch das *Fischezeichen* (1848) ist insgesamt deutlich höher besetzt als das gegenüberliegende *Jungfrauzeichen* (1307). „Zufällig“ erzielt die Sonne ihren höchsten Wert im 12. Haus (189) und im Fischezeichen selbst ihr dritthöchstes Ergebnis (177), im 6. Haus (128) liegt sie dagegen auf den vorletzten und im Jungfrauzeichen (126) auf den letzten Rang. Im 12. Planetenfeld verzeichnet die Sonne ebenfalls ihr höchstes Ergebnis (1387) – vor dem 2. Planetenfeld (1322). Jedes Einzelergebnis vermutlich nicht relevant, jedoch im astrologischen Gesamtzusammenhang mit ihren Analogien und Korrelationen erneut sehr stimmig.

Die *Venus*, deren Einfluss auf die Kunst bei den Astrologen/innen ja außer Zweifel liegt, erzielt „zufällig“ vor dem Mond ihren höchsten Wert (191) im dominanten 10. Haus und

weist auch noch im 1. Haus (175) nach dem Mond den zweiten Rang knapp vor Uranus (174) darin auf. In Entsprechung dazu ist „zufällig“ das Venuszeichen Stier am häufigsten im 10. Haus (244) vertreten und auch noch höher im 1. Haus (109) im Vergleich zum Wassermannzeichen (88). (Das Stierzeichen (2087) weist ebenfalls insgesamt deutlich höhere Planetenstände gegenüber dem Skorpionzeichen (1351) auf.) „Zufällig“ erreicht außerdem die Venus mit großem Abstand ihren höchsten Wert im eigenen Zeichen Stier (211) und ihr zweithöchstes Ergebnis in Fische (189), dem Zeichen ihrer Erhöhung. Im 2. Planetenfeld, in Analogie zum Stierzeichen und 2. Haus, erzielt die Venus ihr höchstes Ergebnis (1358) darin – im 2. Haus (179) verzeichnet sie ihren dritthöchsten Wert. *Zufällig* erreicht sie auch noch ein höheres Resultat im 11. Planetenfeld (1253) gegenüber dem 3. Planetenfeld (1158), so wie sie auch ein höheres Ergebnis im 11. Haus (182) erlangt im Vergleich zum 3. Haus (163).

Einige weitere astrologische Zusammenhänge sind ebenfalls noch sehr interessant:

Die Langsamläufer *Neptun* (250) und *Pluto* (533) befinden sich in dieser Künstlergruppe „zufällig“ am häufigsten im Venuszeichen *Stier* – *Venus* als Gebieterin erzielt nach dem eigenen Zeichen *Stier* (211) ihren zweithöchsten Wert im Neptunzeichen *Fische* (189). – (Neptun/Pluto in *Stier* und die *Venus* in *Fische* bilden hier sinnbildlich eine Rezeption – gegenseitige Resonanzschwingung).

Im Mondzeichen *Krebs* ist die *Venus* (171) auch noch stärker vertreten – der Mond selbst verzeichnet seinen zweithöchsten Wert (168) darin. Dagegen notieren der Mond (149) und die *Venus* (124) ihre geringsten Werte in *Skorpion* (Gegenzeichen der *Venus*, Mond im Fall) – und die *Venus* noch im Saturnzeichen *Steinbock* (123), im Gegenzeichen des Mondes. Die einzelnen Ergebnisse wahrscheinlich auch hier nicht relevant, ihre astrologischen Korrelationen im Gesamtzusammenhang sind jedoch frappierend.

Mit dieser Veranschaulichung von mehreren astrologisch stimmigen Beweisketten in dieser Studie möchte ich nochmals auf die Problematik von einzelnen abstrakten Beweisen auf dem komplexen Gebiet der Astrologie aufmerksam machen. Sind solche stimmigen Beweisketten nicht höher zu bewerten als einzelne Beweise? Können einzelne Hypothesen und Signifikanztests aus einer ganzheitlichen Sichtweise heraus diese Anforderungen erfüllen und sind sie überhaupt noch nötig dafür? Die Antwort darauf überlasse ich gerne den Experten.

Max Prantl scheint diese Problematik vorausgesehen zu haben, indem er schreibt:

„Wer diese Brücke (zur Astrologie) wieder bauen will, muss dieselbe unmittelbare Einsicht in die übersinnlichen Lebensbeziehungen des Kosmos besitzen, die einst die Astrologie geschaffen hat. Diese Feststellung mag für den verstandesmäßig verengten, nur wissenschaftlichen Geist unserer Zeit eine Herausforderung sein.

Ich mache aber nur ein Zugeständnis: Die Sprache, in die diese geschauten Erkenntnisse gekleidet sind, ist nicht mehr die mythisch dunkle, astrale Bildersprache unserer geistigen Vorfahren; sie ist die wissenschaftlich nüchterne, vielfach abstrakt gewordene Sprache unserer Zeit.“

Max Prantl kommt mit seiner Sprache dem wissenschaftlichen Geist unserer Zeit entgegen.